

# Volkstimme

Einzelpreis 15 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Sinau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg, Große Ringstraße 3. — Fernsprechnummer 1111. Für Inserate 1567, für die Redaktion 1794, für den Verlag und die Druckerei 961. — Setzungsprellste Seite 361.

Bezugspreis: Vierteljährlich 4.50 Mk., monatlich 1.50 Mk. Bei den Buchhändlern des Verlags und den Ausgabestellen. — Einzelhefte 15 Pf. — Anzeigenpreis: die 10spaltige Zeile 25 Pf., im Restamt 30 Pf., in den Anzeigenblättern 15 Pf. — Anzeigen-Konten sind zu zahlen, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Postkonten: Nr. 5238 Berlin.

Nr. 227.

Magdeburg, Sonntag den 28. September 1919.

30. Jahrgang.

## Monarchismus in der Republik.

Der „Fall Reinhardt“ will nicht zur Ruhe kommen. Jetzt hat der rede- und kampflustige Oberst, von dem Gallifet, dem Herr Reinhardt es nachmachen möchte, gesagt haben würde: Er spricht gut, aber zuviel — sich wieder interviewen lassen. Was er da gesagt hat, würde uns blutwenig interessieren, eigentlich gar nicht, wenn der Herr Oberst nicht mehr oder weniger gebunden zugestanden hätte, daß er die ihm vom „Vorwärts“ seinerzeit zur Last gelegten Äußerungen tatsächlich gemacht hat.

Daß der Oberst Monarchist ist, geht uns nichts an. Er mag darüber denken wie er will; das ist seine höchst persönliche Angelegenheit. Das ist ja gerade der Unterschied zwischen einer republikanischen Demokratie, wie wir Sozialisten sie wollen, und dem monarchischen Regime unseligen Andenkens: Damals herrschte Kadavergehorsam — aber wir, geben wir dem Monarchisten Reinhardt selbst das Wort:

Uns alten Offizieren hat man früher, unter dem alten Regime, jede Beteiligung an der Politik verboten. Politisch waren alle Offiziere mundtot. Nicht musen durfte man. Das kam einem manchmal hart an, wenn man das alles sah. Und nun, sehen Sie, sind auch wir, endlich, politisch mündig geworden. Und da soll man sich nicht seine Gedanken über die gegenwärtigen Zustände machen dürfen?

Gall! Hier beginnt das Mißverständnis. „Sich seine Gedanken machen“ und diese selbst als freier Bürger auszusprechen, ja, das dürfen die Reinhardt. Herr Reinhardt und alle seine Gefinnungsgegnern, denen die Republik die Freiheit gegeben hat, sie haben das Recht, auf diese Republik zu schimpfen. Aber nicht in ihrer Eigenschaft als Offiziere, sondern als Privatpersonen, als Bürger. Das genügt den Herren aber nicht.

**Sie wollen keine Bürger sein.**

Sie sind und fühlen sich noch immer als Offiziere, als etwas Besseres, zu einem Stande gehörig, der über den Bürgern, dem „Zivilistenpad“ steht.

Und nicht genug damit, mißbrauchen sie ihre Stellung — und das ist der springende Punkt — und halten vor versammelter Mannschaft, oder doch vor Untergebenen, die ihnen nicht antworten dürfen, Agitationsreden nicht allein für die Monarchie, sondern gegen die Regierung, die man mit dem schönen Namen „Gesindel“ bezeichnet. Welche feine Ausdrucksweise dieser hochedeln Herren!

Denn es sollte nur einmal einem der Untergebenen des Obersten Reinhardt einfallen und diesem die gebührende Antwort geben! Hören wir den Obersten selbst, wie er sich die Disziplin vorstellt:

Wissen Sie, was es heißt, ohne eine Militärjustiz auszukommen? Als im Feld uns Offizieren, auf das Geschrei des Reichstags hin, das Anbinden renitenter Burschen an die Bäume verboten wurde, war's mit der Disziplin vorbei. Jawohl: vorbei. Lange Untersuchungen, langes Strafverfahren, abwägen und noch einmal abwägen: ich bitte Sie, wollen Sie damit die Disziplin in der Truppe aufrechterhalten?

Nun, braucht es eines schlagenderen Beweises als die eignen Worte des Obersten Reinhardt, um zu zeigen, daß dieser in ein republikanisches Heer nicht hineinpakt? Ein Offizier, der selbst erklärt, die Disziplin nur durch „das Anbinden renitenter Burschen an die Bäume“ aufrecht zu erhalten zu können, gehört

**nicht in die republikanische Armee.**

Denn daß der Oberst sich die Disziplin nicht anders als in unbedingtem Kadavergehorsam der Untergebenen und unbeschränkter Machtvollkommenheit und Schimpffreiheit der Offiziere vorstellen kann, geht aus jedem seiner Worte hervor. Man höre nur, wie er seine Anpöblung der Fahne der Republik „entschuldigend“:

Die Judenfahne... Ich bin kein Antisemit. Ich weiß, daß der Jude fündig, agil, intelligent ist. Wir brauchen solche belebenden Elemente. Aber wenn aus den Kriegsgesellschaften jüdische Drückerberger in die Truppe kommen, um sich hier eine neue Existenz zu schaffen, und nun heben und schürzen, und sie sind doch nun einmal geschäftig, und meine Soldaten aufjähig machen — ja, da hol sie her Deibel! Wenn einem dann mal so ein Wort aus dem Munde fließt, da können Sie sich nicht darüber wundern. Ich lasse mir diese Schweinerei jedenfalls nicht gefallen. Ja, richtig, die Judenfahne: wissen Sie, daß sich uns alten Soldaten das Herz im Leib umgewendet hat, als so im Nu die schwarzweißrote Fahne abgeschafft wurde? Man wäre versucht, über so viel unbewußtem Hyzismus zu lachen, wenn die Sache nicht so ernst wäre. Also der

Herr Oberst nimmt für sich das Recht in Anspruch, im Amt, als Oberst, die Regierung Gesindel zu nennen, alles und alle in der Republik herunterzureißen. Aber daß ein subalterner Offizier oder Unteroffizier, oder gar ein gemeiner Mann „heißt und schürt“, das heißt, aus der Sprache dieses königstreuen Offiziers in gutes Deutsch übersetzt, sich erlaubt, eine dem Herrn Obersten nicht gefällige politische Meinung zu haben, wohl gar Republikaner zu sein oder Himmelfreudonnerwetter! sich untersteht, sozialdemokratische Anschauungen zu vertreten, das, ja „da hol sie der Deibel!“

**Hinaus mit dem Republikaner**

aus dem republikanischen Heer! Und sie können noch von Glück sagen, wenn sie nicht an die Bäume gebunden oder, wie jüngst der Leutnant Viehweg, halbtot geprügelt werden.

Wie sich dieser Offizier der Republik die Herstellung „geordneter Zustände“ denkt, darüber gibt er freimütig in dem schon erwähnten Interview Auskunft. Nachdem er gesagt, daß er gegenwärtig an eine Wiederaufrichtung der Monarchie nicht denke, denn „das verbietet uns schon allein die Entente“ (11), daß er aber hofft, die Verhältnisse würden sich in einigen Jahren geändert haben, wird die Frage der Militärdiktatur aufgeworfen. Und da benennt er der königstreue Oberst folgendermaßen:

„Lassen Sie sich erzählen, wie ich's in Oberschlesien gemacht habe. Die paar Reichswächtertruppen waren, als es dort unten drunter und drüber ging, so verängstigt und eingeschüchtert, daß sie sich nicht aus den Kasernen herauswagten. Die Einwohner, Frauen und Kinder waren entschlossener als die Soldaten, auf die es die Aufrührer vor allem abgesehen hatten. Nachts brachten sie den Truppen heimlich was zu essen. So war die Lage, als ich nach Oberschlesien mit meiner Truppe kam. Ich fuhr wie ein Donnerwetter drein. Ein paar Räubersführer, die schlimmsten, wurden niedergewallt. So was muß sein. Arbeitszwang wurde ausgesprochen. Und Sie hätten nur sehen sollen, wie die Arbeiter am nächsten Morgen auf der Arbeitstätte erschienen! In ihren schwarzen Beatenröcken kamen sie angelaufen. Die Ordnung war wiederhergestellt.“

„Und dieses Rezept würden Sie dann ganz allgemein anwenden wollen?“

„Gewiß.“

„Also Gallifet?“

„Jawohl: Gallifet!“

Gallifet war ein junger General, der sich bei der Niedermehrung der Pariser Kommune von 1871 besonders hervortat. Er hielt z. B. einen Trupp Gefangener an, bezeichnete aus ihrer Reihe aufs Geratewohl einige Opfer, die auf der Stelle ohne weiteres erschossen wurden. So, brüht der schimpfstarke Oberst sich,

**so habe er es in Oberschlesien gemacht.**

Das Unglück will es jedoch, daß die Entente dem Obersten Reinhardt nicht nur „verbietet“, die Monarchie wieder aufzurichten — in Wirklichkeit hat die Entente in diesem Punkte nichts verboten, das deutsche Volk hat sie auch gar nicht um ihre Erlaubnis gefragt —, sondern daß sie ein Referendum in Oberschlesien angeordnet hat. Wenn nun die Oberschlesier nicht zufrieden sind „niedergewallt“ und zur Arbeit kommandiert zu werden, dann dürften sie das bei der kommenden Abstimmung zum Ausdruck bringen. Es steht zu fürchten, daß der Oberst mit seine Gallifet-Methode — falls er nicht stark aufgeschnitten hat — nicht viel Anhänger für Deutschland erworben haben dürfte.

Welch ein Rindskopf übrigens dieser Oberst ist, zeigt er mit folgender Renommage:

Rußland und das weite, weite Sibirien. Daran müssen wir uns alle sanieren. Daran kann ganz Europa wirtschaftlich wieder gesunden. Natürlich muß der Bolschewismus erst überwunden werden. Mit sechs Divisionen, sage ich Ihnen, ist die Geschichte zu machen. Mit sechs Divisionen... — Sie lächeln. General Foch hat man das wissen lassen. Das heißt: ein General...

Lassen wir uns zusammen. Auch wir sind mit Noske der Meinung, daß man den in konservativen Anschauungen befangenen Offizieren Zeit lassen muß, sich zu demokratischen Gewohnheiten durchzuarbeiten. Wir brauchen nicht gleich die Krämpfe kriegen, weil hier oder dort ein Kaiserhof fiel oder

**„Heil dir im Siegerkranz“**

gebrüllt wurde. Die Toleranz ist die erste und schönste Tugend der Demokratie.

Aber ein Soldat, solange er im Dienste steht, besonders jedoch wenn er Offizier ist und Untergebene vor sich hat, darf sich nicht herausnehmen, die Regierung und die republikanischen Einrichtungen zu beschimpfen. Und wenn dieser Mann noch dazu ein gefährlicher Schwärmer wie dieser Oberst Reinhardt mit seinen Plänen in Rußland ist, dann kann man die Regierung nur an das schon zitierte Wort des Marquis de Gallifet erinnern, der als Kriegsminister einen General, weil er gegen Deutschland eine Sekrede gehalten hatte, a. D. geschickt hat. Und als man Gallifet darüber interpellierte, erwiderte er in seiner lakonischen Art: „Er spricht gut, aber zuviel.“ Vom Obersten Reinhardt kann man nicht einmal sagen, daß er gut spricht. —

**Also sprach Clemenceau.**

Die lange Debatte in der französischen Deputiertenkammer über den Vertrag von Versailles scheint endlich zum Abschluß zu kommen, was daraus hervorgeht, daß Clemenceau gesprochen hat. Er führte u. a. aus:

Man habe gesagt, durch den Krieg sei eine Revolution eröffnet worden. Er stimmt dem zu. Der Friedensvertrag, der mit Deutschland abgeschlossen worden sei, leite diese Weltrevolution ein. Der Friedensvertrag könne nachgerühmt werden, daß er Dinge geregelt habe wie kein anderer Vertrag. Er habe Frankreich die beiden entrisenen Provinzen wiedergebracht, das sei schon etwas. Der Fünferat habe den Sieg benutzt, um selbst Völker zu befreien. Man gebe Dänemark Schleswig wieder, man erweise Norwegen mit Spitzbergen Dienste, und man sei auch im Begriff, Schweden in der Frage der Wandsinneln, die die baltischen Provinzen beunruhigen, entgegenzukommen. Der Verband habe ferner eine Reihe kleiner Staaten gegründet. Es sei nicht wahr, wie man behauptet habe, daß diese schlecht behandelt worden seien. Wenn man eines Tages alles werde erfahren können, werde man anders darüber urteilen. Da man eine Weltrevolution haben wolle, habe man im Orient die Minderheiten, die oft niedergedrückt worden seien, schüben müssen. Er gebe zu, daß ihm die Diskussion in der französischen Kammer manche Unvollkommenheit des Vertrags gezeigt hätte, die er vorher nicht gefannt habe, es gebe aber auch andre Unvollkommenheiten, von denen man selbstamerweise nicht gesprochen habe. Daraus sehe man, daß es sich um ein Werk handle, das unvollkommen sei und zum Teil auch oberflächlich sein müsse in Anbetracht der Umstände, unter denen es gemacht wurde. Er rühme sich, derjenige gewesen zu sein, der die internationale Arbeitergesellschaft durch den Vertrag sichergestellt habe. Er gebe zu, daß die Diskussion über die finanziellen Klauseln, obzwar sehr unangenehm, von Nutzen gewesen sei, aber man habe dadurch den Wind über das Ganze verloren. Das Ganze müsse man ins Auge fassen, denn dieser Krieg und dieser Frieden seien ein Krieg und Frieden der menschlichen Solidarität, wie die Welt ein Gleiches nicht gesehen habe. Er sei der Ansicht, es handle sich um einen guten Vertrag. Er habe die Tage von 1871 miterlebt, er habe manchmal an die Reisen von Thiers gedacht, der um Freundschaft gebittelt habe und dem man überall nur Mißleid entgegengebracht. Er habe auch an die 50 Jahre gedacht, die denen gesalgt seien, festverständlich auch an die fünf Kriegsdrohungen während dieser Zeit, namentlich an die erste, die sich 1875 vollzogen habe, weil Bismarck gesunden habe, Frankreich erbebe sich zu rasch. Es habe in Frankreich einen Augenblick gegeben, da hätte man mit einer Partei kämpfen müssen, die zu einem Kompromiß mit Deutschland geneigt gewesen wäre. Er wolle nicht sagen, daß man geneigt gewesen sei, sich zu unterwerfen, aber man habe sich auf die schiefte Ebene begeben. Er meine damit die Verhandlungen mit Deutschland über den Konno. Er beurteile nicht die Verhandlungen an sich, sondern die Art, wie sie geführt wurden. Seine Ansicht sei, daß der deutsche wirtschaftliche und militärische Eingriff, namentlich aber der wirtschaftliche, mit so viel Erfolg geführt worden sei, daß, wenn Deutschland nicht den Krieg erklärt hätte, die Welt germanisiert wäre. Am 1. August 1914 habe der König von England erklärt, daß sein Land nicht geneigt sei, in den Kampf einzutreten. Drei Tage später allerdings, als die Deutschen in Belgien eingebrochen seien, habe sich die Lage geändert, und englische Truppen seien in Calais gelandet worden. Was solle man ferner von Amerika sagen? Ein Jahr nach der „Lusitania“-Affäre sei es noch nicht Kriegsteilnehmer gewesen. Es sei aber trotzdem zur rechten Zeit gekommen. Amerika habe Frankreich Dienste geleistet, die es niemals vergessen könne. Er habe auf Amerika auch jetzt im Frieden, wenn es auch keine geschriebenen Verträge gebe, Amerika sei es gewesen, das in Paris den Völkern zum Siege geführt habe, allerdings nicht unter den Bedingungen, die Wilson gewünscht habe; aber sein festes Wille und sein menschliches Gefühl hätten dem Völkern eine Aktion gesichert, so daß man sagen könne, der Völkern sei der Schlüssel, der eine neue Welt öffnen könne.

Wozu wir nur kurz zu bemerken hätten, daß es zwar richtig ist, daß der Krieg die Revolution eingeleitet hat, daß aber die







# Schichtls Marionetten- Theater

:: Vornehmes Familien-Theater ::  
♦ **Zur Messe!** ♦  
(Domplatz)  
Sonntag den 28. September 1919:  
**5 große Vorstellungen**  
Anfang 8, 4 1/2, 6, 7 1/2 und 9 Uhr.

**Neues Familien-Programm**  
Die besten Marionetten der Welt

---

**Colombine**  
Phänomenaler Musik-Akt

---

**? Motto-Rafael ?**  
Der elektr. Maler

---

**Zauber-Pantomime**  
Mysteriöse Marionetten 2150  
Kleiner Hannes Zauberrolle

---

**2 Grigory**  
In ihren Originalschöpfungen und Imitationen.

**Achtung!** Die größte Sehenswürdigkeit während der diesmaligen Messe: **Achtung!**

# Wunder-Liliputaner

auf dem Domplatz eingetroffen.

**Vornehmstes Familien-Theater!**  
Eine Truppe der kleinsten und schönsten Zwerge der Jetztzeit.

Besonders hervorzuheben sind:

**Prinzessin Liliput**  
20 Jahre alt, 80 cm groß, die schnellste Miniatur-Soubrette der Gegenwart!  
Verblüffend und sensationell ist **Prinzessin Atom**  
genannt die lebende Puppe, 18 Jahre alt, 70 cm groß, 12 Kilo schwer, sowie die übrigen Mitglieder der Truppe.

**Die kleinen Herrschaften produzieren sich als Varietékünstler.**  
Auftreten der kleinsten Chansonetten und Komiker sowie Instrumentalkünstler, Tänzerinnen und Schauspieler.  
Witz, Humor und Laune ist die Parole der Wunder-Liliputaner.  
Vorstellung alle halben Stunden, jedesmal mit neuem, abwechslungsreichem Programm. 8170

# Rosa und Josefa Blazek

die zurzeit einzig lebend existierenden  
zusammengewachsenen  
Schwestern mit ihrem Kinde.



2206

Ab nachmittags um 3 Uhr. :: Meßplatz.

# Auf dem Meßplatz

gegenüber dem Karuffell gibt 3164

# Magna

das größte spiritistische Medium der Welt  
ihre Original-spiritistischen Sitzungen.  
Ergebnis ladet ein Die Direktion.

Zur Messe neu eingetroffen! 3169

# Behrendt's plastische Ausstellung

bietet eine Fülle der  
neuesten und interessantesten Sehenswürdigkeiten.

# Domplatz - Messe

Die interessantesten Familienschauspiele sind die  
20 theaterspielenden Wunderhunde

**Martin Luthers Restaurant**  
(früh. P. Finger) Draußenbratst. 11  
Jeden Sonntagabend 2522

**Gr. Preisskat**  
fr. Gefäßel. Anfang 8 Uhr.

**Südrestaurant**  
Leipziger Str. 39 2424  
Sonntag den 28. September

**Gr. Preisskat**  
frische Landeler. Anfang 8 Uhr.

**Neu! Wilhelmstädter Harmonie**  
heute sowie jeden Sonntag  
8 1/2 bis 11 1/2 Uhr an

**Tanzkränzchen**  
Einstritt: Damen 0.75 Mark  
Herren 1.50 Mark  
Musik à la Berlin  
Ergebnis ladet ein  
Ernst Geisler, Tanzlehrer.  
Friedr. Friedrichs, Wirt.

**Wilhelmspark.**  
Ab 5. Oktober jeden Sonntag  
nachmittags 3 1/2 Uhr

**Gesellschaftsbil.**

**Schüttes Gasthaus**  
Sonabend, Sonntag, Mittwoch

**Preis-Skat.**

**Renoviert! Renoviert!**  
**Hochbaums Seiffäde**  
- Inh.: W. Hochbaum -  
Neustadt, Friedrichsplatz 2  
Jeden Sonntag 3 1/2 Uhr

**Großer Tanz.**  
Orchestermusik! Neuste Tänze!  
Ergebnis ladet ein D. D.  
Meine vollständig renovierten  
Vereinszimmer und kleiner Saal  
sind noch einige Abende frei. 1634

**Müllers Askania**  
Böttcherstraße.  
heute sowie jeden Sonntag  
nachmittags 3 Uhr

**Großer Gesellschaftsbil.**  
Neue Musik. Bolles Orchester.  
Gleichzeitig empfehle den  
wertigen Gästen meinen schattigen  
Garten. 2924

**Wegeners**  
Gesellschaftshaus  
Kl. Stadtmarsch 70 1800  
An der Budauer Eisenbahnbrücke  
nach dem Roten Horn. 1800

**Jeden Sonntag von 3 Uhr an**  
**Großer Gesellschaftsbil.**  
Tadellose Streich- u. Blasmusik.  
Neuste Tänze. Volles Orchester.  
Ergebnis ladet ein Fritz Weaener.

**R. Rappas**  
Tanz-Institut  
der beste Unterricht.

**Neuer Kursus**  
Beginn 7. Oktober.  
Anmeldungen zwischen 1 und  
6 Uhr in meiner Wohnung  
rechtzeitig erbeten.

**Einzelunterricht**  
zu jeder Tageszeit.  
Spezialität:  
**Original-Wiener**  
**6-Schritt-Walzer.**  
R. Rappa, Tanzmeister,  
Schloßstr. 15. pt. v.

**Moderne**  
**Tänze**  
lehrt fachmännisch  
und gründlich

**Ballettmeister**  
**R. Rappa**  
in Kursen u. einzeln  
Beginn des Kursus  
für moderne Tänze  
Mitte Oktober.  
Anmeldungen hierzu  
nur in meiner Wohnung  
in der Zeit von 1 bis  
6 Uhr erbeten. Nicht-  
beteiligte haben zu  
diesen Abenden  
keinen Zutritt 2520

**R. Rappa, Ballettmeister,**  
:: Zschokkestraße Nr. 15 ::

**W. Kiels Tanz-Institut**  
Johannisberg 16, III  
Telephon 2933.

**Zu Oktober d. J. beginnen**  
im Gesellschaftshaus  
„Vesudere“ meine verschie-  
denen gut bürgerlichen  
**Tanz-Lehrkurse**  
für Rund- u. Gruppen-Tänze.  
Mäßiges Honorar.  
Kein Garderobenzwang.  
Anerkannt beste Unter-  
richtsmethode. 2422

Werte Anmeldungen bitte  
recht bald abgeben zu wollen.  
• **Privat-Unterricht** •  
jederzeit und ungeniert.  
Weiteren Personen ganz be-  
sonders zu empfehlen.  
**W. Kiel, Tanzlehrer.**

**W. Kiels Tanz-Institut**  
Johannisberg 16, III  
Telephon 2933.

**Zu Oktober d. J. beginnen**  
im Gesellschaftshaus  
„Vesudere“ meine verschie-  
denen gut bürgerlichen  
**Tanz-Lehrkurse**  
für Rund- u. Gruppen-Tänze.  
Mäßiges Honorar.  
Kein Garderobenzwang.  
Anerkannt beste Unter-  
richtsmethode. 2422

Werte Anmeldungen bitte  
recht bald abgeben zu wollen.  
• **Privat-Unterricht** •  
jederzeit und ungeniert.  
Weiteren Personen ganz be-  
sonders zu empfehlen.  
**W. Kiel, Tanzlehrer.**

**W. Kiels Tanz-Institut**  
Johannisberg 16, III  
Telephon 2933.

**Zu Oktober d. J. beginnen**  
im Gesellschaftshaus  
„Vesudere“ meine verschie-  
denen gut bürgerlichen  
**Tanz-Lehrkurse**  
für Rund- u. Gruppen-Tänze.  
Mäßiges Honorar.  
Kein Garderobenzwang.  
Anerkannt beste Unter-  
richtsmethode. 2422

Werte Anmeldungen bitte  
recht bald abgeben zu wollen.  
• **Privat-Unterricht** •  
jederzeit und ungeniert.  
Weiteren Personen ganz be-  
sonders zu empfehlen.  
**W. Kiel, Tanzlehrer.**

**W. Kiels Tanz-Institut**  
Johannisberg 16, III  
Telephon 2933.

**Zu Oktober d. J. beginnen**  
im Gesellschaftshaus  
„Vesudere“ meine verschie-  
denen gut bürgerlichen  
**Tanz-Lehrkurse**  
für Rund- u. Gruppen-Tänze.  
Mäßiges Honorar.  
Kein Garderobenzwang.  
Anerkannt beste Unter-  
richtsmethode. 2422

Werte Anmeldungen bitte  
recht bald abgeben zu wollen.  
• **Privat-Unterricht** •  
jederzeit und ungeniert.  
Weiteren Personen ganz be-  
sonders zu empfehlen.  
**W. Kiel, Tanzlehrer.**

**W. Kiels Tanz-Institut**  
Johannisberg 16, III  
Telephon 2933.

**Speisewirtschaft**  
von Th. Rehse  
Inh.: Will Marten  
Johannisstraße 4.  
Guter bürgerl. Mittag-  
und Abendtisch  
von 1.20 Mark an.  
Durchgehende Tischzeit von  
1/2 12 bis 9 Uhr. 2168

**Bolles Weißbierstübel**  
Wilhelmstraße 18.  
Gute Küche. 1864  
Otto Welters.

**Restaurant**  
**Barbaroffa**  
Große Steinmetzstraße 7  
Angenehmer Aufenthalt  
Musikalische Unterhaltung.

**Erstes Magdeb. Bier-Kabarett**  
**Guldene Rose**  
Jeden Abend  
Heitere Vorträge  
Künstlerkonzert.

**Achtung, Regler!**  
heute Sonntag  
lehter Tag des  
**Großen Preiskegels**  
und nach Schluß 2559  
Verteilung der Preise.  
Ich bitte die Regler, recht früh-  
zeitig zu erscheinen, da später der  
andrang zu groß wird. 2529  
Gefegelt wird von 9 bis 1 Uhr  
und von 3 bis 11 Uhr.

**Rudolf Vob (Zur Börse),**  
Lüneburger Straße 13.

**Restaurant**  
**Alt-Reichstanzler**  
Inh.: Gustav Mörching  
Lößlichehofstraße 12.  
Angenehmes Familien-Lozal  
ff. Speisen und Getränke.  
Spezialität: ff. Bohnentaffee  
Gute Unterhaltungsmusik.

**Sudenburg.**  
**Restaurant W. Krug**  
Braunschweiger Str. 4.  
Jeden Sonntag: 2534

**Preis-Billard-Spielen.**  
ff. Enten und Kaninchen.

**Lehre in kürzester Zeit**  
im Privatunterricht sämtliche  
**Rund- und modernen**  
**Tänze**  
nach anerkannt schneller u. leicht-  
fächlicher Methode. 2515

**Fr. Neubauer**  
Tanzlehrer, Rogauer Str. 36, II.

Während der  
**Messe**  
auf dem Domplatz ist der  
Sammelpunkt aller vergnügten Menschen

# Das lustige Rad

Daher heißt die Parole: 3161  
„Auf zum Teufelsrad“  
Um gültigen Zuspruch bittet  
W. Ziegler.

# Zur Messe!

Ein vornehmes Vergnügen  
für Damen, Herren, Kinder

bietet der

# Zergarten

Zu zahlreichem Besuch ladet ein  
Der Besitzer.

Zur Messe auf dem Domplatz  
3. Reihe

# Theater-Palais

Größtes Zauber- u. Illusions-Theater am Platze

Zur Vorführung gelangen staunenerregende  
Illusionen und Zauber-Experimente, u. a.:

# Asra, die frei in der Luft verschwindende Dame!

Alles ist erstaunt, wie es möglich ist!  
Um gültigen Zuspruch bittet 2108  
Die Direktion. P. Boss.

**Tanz-Unterricht!** 1878

Kursus für Walzer, Rhein-  
länder, Zwofel  
und moderne Tänze!  
12.00 Mark.

**Tanzinstitut Buckau**  
H. Stack, Admirals-Palast.

**Neust. Schützenhaus**  
neben Vogelgesang.  
heute

# TANZ

Neuste Tänze. 2928  
Tadellose Musik.

**Friedrichslust**  
Leipziger Straße 52.  
Jeden Sonntag:

**Gr. Gesellschaftsbil.**  
Ergebnis ladet ein  
2928 Albert Naumann.

**Hohenzollernpark**

heute Sonntag 2934  
von 4 Uhr nachmittags an

**Gesellschaftsbil.**

**Zentralhalle**  
Friedrichstadt. 925  
Jeden Sonntag

**Gr. Gesellschaftsbil.**  
- Militär-Musik -  
Anfang 8 Uhr. R. Haberland

**Burg**  
Hohenzollernpark

heute  
Sonntag  
Militärmusik. Militärmusik.  
- Entree 20 Pf. -

**Tanz-Unterricht.**

Für die im eignen Saale  
des Hotels Kaiserhof am

**3. Oktober**  
für Anfänger (Nichttänzer)  
(Unterricht in 12 Rund- u.  
Gesellschafts-Tänzen und  
gesellschaftl. Umgangs-  
formen) sowie am

**6. Oktober**  
für Fortgeschrittene (per-  
fekte Rundtänzer)  
(Unterricht in 15 modern.  
Original-Tänzen)  
beginnend geschlossenen

**Abend-Zirkel**  
sind noch werte Anmel-  
dungen von Damen und  
Herren erwünscht. Meine  
unerreichten Leistungen  
in der Tanzkunst bürgen  
für die vollkommenste  
Ausbildung jed. Schülers.  
Mäßiges Honorar ohne  
weitere Verbindlichkeiten.

Anmeldungen von 4 bis  
7 Uhr nachm. im Hotel  
„Kaiserhof“ erbeten.

**Privatunterricht**  
zu jeder Zeit ungeniert  
in und außer dem Hause.

**Lothar Herrmann**  
Bahnhofstr. 23, III.

# Lichtspiele

Heute und folgende Tage

## Lichtspielhaus Panorama

Das beste deutsche Lustspiel  
**Die Austerprinzessin**  
 Filmgroteske in 4 Akten von Hans Kräly und Ernst Lubitsch  
 Hauptdarsteller:  
 Minor Quaker, der Anstörnkönig v. Amerika **Viktor Janson**  
 Ossi, seine Tochter **Ossi Oswald**  
 Prinz Nuoki **Harry Liedtke**  
 Regie: Ernst Lubitsch  
 Wer für wirklich guten Humor etwas übrig hat und einmal recht herzlich über das köstliche Spiel von Fräulein Oswald und über die wahrhaft genialen Einfälle des Regisseurs Ernst Lubitsch lachen will, sehe sich nur den Film „Die Austerprinzessin“ an.

## ≈ Nordlicht ≈

Drama in 4 Akten mit  
**Ludwig Trautmann.**

## Kammer-Lichtspiele

Der grosse amerikanische Kolossalfilm  
**Gehetzte Menschen.**  
 Eins der bedeutendsten Produkte der amerikanischen Filmindustrie.  
 Hochdramatische spannende Handlung. — Lebendige Schilderungen aus der Millionenstadt Neuyork. —  
 Hauptdarstellerin: **Klara Kimball-Young**  
 genannt die **amerikanische Henny Porten.**

## Die liebste Detektei

ausgelassener Detektivschwank in 3 Akten.

Jeden Sonntag vorm. von 11 bis 1 Uhr: **Gr. Frühvorstellung**

## Tonbild-Theater

Des Hasses und der Liebe Wellen | **Villa Jungfernstift**  
 Ergreifendes Drama in 4 Akten. | reizendes Lustspiel in 3 Akten.

## Colosseum

Die da wandern und irren | **Albert geht wählen**  
 Spannendes Filmschauspiel in 5 Akten mit **Joseph Klein** und **Sonja Karnowska.** | Toller Schwank in 2 Akten mit **Albert Paullg.**

## Weisse Wand

Vom Rande des Sumpfes | **Ganz ohne Krause**  
 Packendes Drama in 5 Akten. In den Hauptrollen: **Lu Synd** und **Aruth Wartan.** | Reizendes Lustspiel in 2 Akten mit **Margarete Kupfer** und **Karl Neifer.**

Anfang 3 Uhr.

## Stadtpark-Restaurant

Joh. Joh. Kuh, früher Baumgarten. Tel. 8721.  
 Empfehle meinen Gästen, Freunden und Bekannten meinen schönen, schattigen und zugreifen Garten zur gefälligen Benutzung.  
 Gleichzeitig empfehle ich ff. Kaffee extra, Schokolade, ff. Biere und Erfrischungsgetränke. 2929  
 Wegen Kohlenmangels kann Sonntag nachmittags kein Kaffee gebrüht werden.

## Audehms Diele

Breitweg 118 — Nähe des Zentraltheaters  
 Täglich ab 5 Uhr nachmittags 2957  
**Orig. Wiener Schrammeln**

## Künstlerinnenbund Magdeburg und Bund Niederdeutscher Künstlerinnen Hamburg.

3126 **Ausstellung:**  
 Kunsthalle Brandenburger Straße Nr. 9.  
 Eröffnung Sonntag den 28. September, vorm. 11 Uhr. — Eintrittskarten 1 M., gültig für die ganze Dauer der Ausstellung.  
 Malerei, Plastik, Graphik, Kunstgewerbe.

## Vogelgesang

Herrlicher Rosen- und Dahlienflor. 2908

## Hofjäger.

2903 Sonntag den 28. September, nachmittags 4 Uhr  
**Großer Gesellschaftsball**  
 Musik ausgeführt von der Kapelle des Reichswehr-Pionierbataillons Nr. 4.  
 Ab nachmittags 4 Uhr im Café  
**Kaffee-Konzert**

## Herrenkrug

Heute von 3 1/2 Uhr an 2921  
**Gr. Militärkonzert**  
 Bei kühler oder ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.



## Zirkus-Lichtspiele.

Heute und folgende Tage: K278

## Prostitution II. Teil

(Die sich verkaufen)

1 Vorspiel und 6 Akte  
 von Robert Liebmann und Richard Oswald.  
 Hauptdarsteller:  
 Konrad Veidt | Kissa von Sievers  
 Ilka Grüning | Paul Morgan  
 Gertrud Hoffmann | Reinhold Schünzel  
 Eduard von Winterstein | Preben Rist.  
 Aufnahmen: Karl Freund. Regie: Richard Oswald.

### Zeitungsurteil:

Rich. Oswald hat mit seinem Stab eine sehr geschickte Idee verkörpert, seine Regie wird immer feiner, abgetöner. Die Darstellung selbstverständlich fern allem Starsystem, eine prachtvolle Ensembleleistung.

## Ruhm und Frauengunst

Schauspiel in 4 Akten. In der Doppelrolle:  
**Erich Kaiser-Titz.**

Spielzeit 4 10  
 Sonntags 3-10

## Stephanshallen

Kleinkunstbühne  
 Direktion Rich. Froherz

Erstklassige 2917  
**Varieté-Vorstellung!**  
 Näh. siehe Anschlagstulen.

## Welt-Panorama.

Breitweg 56, I. 3081  
**Österreich. Alpen Koburg**

## Belvedere

Fürstenwall.  
 Sonntag den 28. September, nachmittags 4 Uhr

## Unterhaltung

mit großem Festball.  
 Für angenehme Unterhaltung und gutes Orchester ist bestens Sorge getragen. Fremde und Gäste herzlich willkommen.  
 Verein Magdeburger Fisch-Spezial-Geschäfte.  
 3026 Der Vorstand.

Die großen Autoritäten auf dem Gebiete des  
**Billardsports**  
 — urteilen einstimmig —  
**Kaffee Kerkau Billardsaal**  
 17 Billards (4 Matsch)  
 sind zurzeit allererstklassig in Deutschland  
**Täglich Turniere erster Meister** 3047

Gute Fremdenbetten. Bestempfohlene Küche.

## Hotel — Restaurant Stadt Genf

Georgenstr. 9. Fernruf 1162.

Nach erfolgter Erneuerung

## Wiedereröffnung

mit neuer Bewirtschaftung.

kleines Klubzimmer frei.

Um gefällige Unterstützung meines neuen Unternehmens bittet

2517  
**Willi Meiling.**

## Magdeburgs führende Kleinkunstbühne!



Täglich 4 bis 7 Uhr:

## Künstler-Konzert

Tee — Kaffee — Schokolade.

Abends 8 bis 11 1/2 Uhr:

## Das weltstädtische Kleinkunst-Programm

Künstler-Konzert. 2420  
 Erstklassige Weine. — Prima Küche. — American-Drinks.

## Kleinkunstbühne

im Gesellschaftshaus Hohenzollern, Breitweg 139/140

Lya Said — Otto Seelicke — Jarry-Duo — Guido Herper — Käthe Lieban — Artur Berg — Marga Mälzer — Fred Taral  
**Original-Wiener Schrammelfrio Jung.**  
 Anfang 8 Uhr abends. 2901

Montag den 29. September

## Ehrenabend für Artur Berg

## Rathaus-Kaffee

Alter Markt 13, 1 Tr. 2927

## Angenehmer Aufenthalt

Täglich ab 4 Uhr:

## Künstler-Konzert

:: Reichhaltiges Kuchen-Büfett ::

Gut gepflegte Biere. :: Weine erster Firmen.

ff. Eis. ff. Liköre. ff. Eis-Schokolade.

## Wilhelms-Park

früher Schlossgarten

Sonntag den 5. Oktober: 2495

## Wiedereröffnung

Empfehle meinen Saal und Vereinszimmer zur Abhaltung v. Festlichkeit, Konzerten u. Versammlungen.



Zu verkaufen in der Sommerzeit zu mäßigen Preisen

# Belz-waren

und empfehle mein erstklassiges großes Lager  
Stunz, Warber, Herz, Stitz, Blau- fuchs, Kreuzfuchs, Mastafuchs, Rot- fuchs, Merzurmee usw.  
in reiner Pelzschneearbeit zu bekannt soliden Preisen in einfachster wie elegantester Ausführung.

**Füchse**  
**Pelzcapes** die große Mode.  
**Pelzhüte** in allen Preislagen.  
**Pelzbesatz** in reichster Auswahl.  
Aufmerksamste, vornehme Bedienung. 2078

**R. Sternau**  
Spezial-Pelz- Etagegeschäft  
Magdeburg  
Alter Markt 32/33.

Fernsprecher 8285  
Magdeburger Pfand-Lohnhaus  
(Suh. Rob. Möbes) 2046  
15/16 Fischerbrücke 15/16.  
Reihe alle Wertgegenstände.

## Hochzeits- Geschenke

Reizende Neuheiten in Geschenk-Artikeln in allen Preislagen. 2874  
**Eduard Wild**  
Halberstädter Straße 46.

Reiher, Flügel, Phantasies, Blumen, gestickte und farbige Seldnbänder, Chenillebänder in enormer Auswahl!

Feder-Bögen ein- und zweifarbige, in großer Auswahl 138 98.00 85.00 26.50 19.50 **13.50**

Marabu-Kragen in verschiedenen Größen 62.00 48.00 **31.50**

Unsre

# Putz-Ausstellung

im ersten Stock, bringt die letzten Neuheiten in Velour-, Zylinder- und Samthüten

<b>Kinderhüte</b> in Blau u. Samt, reizend verarbeitet . . . . . <b>18.50</b>	<b>Elegante, große Samthüte</b> mit feiner Garnitur . . . . . <b>65.00</b>
<b>Lack- u. Regenhüte</b> für Damen, Mädchen und Kinder 32.50 29.50 <b>19.75</b>	<b>Mützenform</b> in Samt und Bandkopf mit Chenillebändern . . . . . <b>24.50</b>
<b>Velourhüte</b> in enormer Auswahl in allen Farben . . . . . <b>68.00</b>	<b>Jugendliche Form</b> mit Han- tafte oder Filz-Garnitur . . . . . <b>24.50</b>
<b>Filzhüte</b> in den modernsten Formen, schwarz und farbig . . . . . <b>19.50</b>	<b>Fesche, große Samtformen</b> in enormer Auswahl . . . . . <b>35.00</b>

Reiche Auswahl in Pelzkragen, Muffen und Kinder-Garnituren

# Raphael Wittkowski

Breiteweg 61 Magdeburg Breiteweg 61

## Möbel

gegen bar und auf Teilzahlung zu mäßigen Preisen.

**Wohnungs-Einrichtungen!**  
Wohnzimmer:  
1 Schrank, 1 Vertiko, 1 Pfeiler- schrank, 1 Tisch, 1 Spiegel, 4 Stühle

**Mk. 850**

**Schlafzimmer:**  
1 Kleiderschrank (zerlegbar), 2 Bettstellen mit Spiralmatr. und dreif. Kuffagen, 1 Waschtisch mit massiv. Aufsatz und Spiegel, 2 Nachtsch. 2 Stühle

**Mk. 1575**

### Einzel-Möbel

Schänke, Vertikos, Divans, Schlafsofa, Truhen, Bett- stellen, Matrasen, Tische, Stuhl- Garderoben 2848

**Farb. Küchen** in großer Auswahl.  
**Herren- und Damen- Garderobe.**

## Biener & Chusid

Wilmannsstraße 23, 1 Tr.

Kredit nach auswärts

**Fährt Ihr Rad schwer?**  
Reinigung, Reparaturen, sämtl. Ersatzteile, prima Freibandschumi, Decke n. 56, Schlauch n. 28 Mk., auf kein Raden, daher billige Preise. Postkarte genügt. **G. Seemann**, Rosenhainstraße 3a. 2481

**Aussaerort vorteilhaft** für 128  
**Händler und Hausierer**

**Holz- Pantoffel** mit Lederblatt  
**Kaufhaus Adolph Michaelis**  
Ratswegplatz 1 u. 2

**Damen-Kopfwäsche**  
Cubulation, Maniküre, sauberste Bedienung  
Anfertigung sämtlicher Haararbeiten  
Frisieren auch außer dem Hause.  
**Wilh. Thielecke, Breiteweg 248**  
Eingang Sternstraße. 2519

Zwei eiserne Schaufenster 2 Meter hoch, sind zu verkaufen. Ab. Dehler, N.-S., Feldstr. 18.

**F. Pätzkuhl**  
Lübcker Straße Nr. 120  
Hüte, Mützen  
Schirme, Handschuhe  
Wäsche, Kraw.  
Hosenträger  
Stöcke etc.

**Zuglampen**  
für Gas und elektr. Licht  
in großer Auswahl, außer- gewöhnlich preiswert.  
**Eduard Wild**  
Halberstädter Straße 46.

Billige, neue Stoffe und die ersuchte Hilfe für Schneid- dern: das neue Favorit-Moden- Album (1.50 Mk.) sind erschienen. Wer nach den beliebten Favorit- Schnitten arbeitet, w. d. schönst. Kleid. f. billig. Geld erh. Z. bez. v.  
**Anton Funke,**  
Breiteweg 95 Gust.-Adolf-Str. 27.  
Kunstseiden-Panama, 60 cm br. in mod. Farb., Meter 18 u. 24 Mk. sehr vorteilhaft im Tragen. 2843

Garant. reiner überseeischer  
**Rauchtabak**  
von au. gezeichnete Qualität  
Pfd. 20 Mk., 1/2 Pfd. 2.30 Mk.  
Versand nach außerhals, zentnerweise billiger. 2812  
**Jonas Kühne,**  
Ladenverk. Alts Ulrichstr. 12

**Nähmaschinen** Geld zu jedem Zweck günstig  
auch besetzt, sowie 1948 leihen. Invalide Nutz, Magde-  
**Pfandtheine läuft** burg-Zemsdorf, Gieseler Str. 1.  
Güte, Goldschmiedebütte 5, I. 2851 Sprechzeit nur 1 bis 3 Uhr.  
Vorschuh verlange ich nicht.

**Unwiderruflich letzte, nie wiederkehrende Gelegenheit!**  
Nur kurze Zeit dauern die  
**Riesen-Massen-Verkäufe v. Emaille-Waren**  
Mehrere große Wagenladungen treffen diese Woche Montag den 29. Septbr. und Donnerstag den 2. Oktbr. wieder ein. Alle Haus- u. Küchengeräte in größter Auswahl sabelhaft billig. Um das kolossale Lager zu räumen u. Platz für die neuen Sendungen zu schaffen sollen sämtliche Waren zu bisher noch nicht dagewesenen niedrigen Preisen verkauft werden.  
**Jede kluge Hausfrau** eilt Magdeburg, Prälatenstr. 18  
nach **Edel Schöneckerstraße**  
um ihren Bedarf in Emaillegeschirr auf Jahre hinaus zu decken. 2542  
**Kein Kaufzwang!** Alles zum Ausuchen!  
Geschäftsprinzip: Je größer der Umsatz, desto kleiner die Preise.  
**Ein Betweig** für die Beliebtheit meiner Emaillewaren ist die Tatsache, daß der Besuch der geehrten Käufer sich tagtäglich gesteigert hat, und mache nochmals auf die sabelhaft billigen Preise aus- drücklich aufmerksam, sich davon ohne jeden Kaufzwang gefälligst zu überzeugen.  
**Edmund Endert aus Halle a. d. S.** jetzt Magdeburg, Prälatenstr. 18  
Verkauf: Täglich 8-1 Uhr und 2-6 Uhr, Sonnabends bis 7 Uhr.

**Haarhandlung E. Liebenow**  
Fernruf 7728 Magdeburg Sternstraße 29  
kauft alle Sorten  
**Haare und Haarabfälle**  
für Textilindustrie 2981

Neu eingetroffen und in größter Auswahl am Lager:  
**Elegante Herren- u. Damentiefel** Halbschuhe, Kinders- und Mädchentiefel u. Ferner Turnschuhe, Pantoffel, Hausschuhe, Leinenschuhe in weiß, schwarz und grau, alle Größen vorrätig.  
**Schuhwarenhaus Albert Himmelstern, Magdeburg-B.,**  
Schönecker Straße 946. - Fernsprecher 7324. 3070



# 2. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 227.

Magdeburg, Sonntag den 28. September 1919.

30. Jahrgang.

## Preussische Landesversammlung.

65. Sitzung.

Berlin, 26. September.

Zur Beratung steht der Haushaltsplan für das Finanzministerium und die allgemeine Finanzverwaltung mit den dazu gehörigen Anträgen des Haushaltsausschusses, einer Anzahl von Urträgen und der förmlichen Anträge der Demokraten über die Spekulation mit fiktivem Gelände.

Der Haushaltsausschuss beantragt die Genehmigung der Einnahmen und die Bewilligung der dauernden Ausgaben. Ferner empfiehlt er, die Verordnung der preussischen Regierung vom 10. März 1919 über die Verordnung der Postbeamten und ihrer Hinterbliebenen zu genehmigen. Ein Ausschussantrag geht dahin, die Regierung zu eruchen, mit möglicher Beschleunigung Vorbereitungen zu treffen, die eine zeitgemäße Veränderung des Beamtenbesoldungsgesetzes und die Festlegung der Beamtenrechte in der Verfassung vorsehen.

Abg. Schubert (Soz.) begründet diese Anträge ausführlich und empfiehlt sie zur einstimmigen Annahme.

Abg. Dr. Lewes (Soz.) berichtet namens des Ausschusses über die Anträge Lewes wegen Steuerfreiheit für Leutnantsulagen der Privatangehörigen. Der Ausschussantrag geht dahin, diese Anträge mit Rücksicht auf die Erklärung des Finanzministers, nach der die Steuerfreiheit der Beamten bezüglich der Leutnantsulagen in Wegfall kommen soll, mit Rücksicht auf die finanzielle Tragweite der Anträge, die allein nach dem Antrag jährlich einen Steuerausfall von 160 Millionen Mark nach sich ziehen würden, und mit Rücksicht darauf, daß die Verwaltung der direkten Steuern in Kürze in die Zuständigkeit des Reiches übergehen wird, für erledigt zu erklären.

Abg. Schümer (Dem.) begründet eine förmliche Anfrage der Demokratischen Partei: „Was gedenkt die Staatsregierung zu tun, um gegebenenfalls bei freiverwerblichem fiskalischem Gelände die Boden Spekulation zu unterbinden? Was meine Partei zu der Stellung dieser Anfrage veranlaßt hat, ist die Tatsache, daß durch die Verminderung unseiner Heeres zahlreiche Maschinen, Erziehung und Truppenübungsplätze für den bisherigen Zweck nicht mehr verwendet werden. Dies Gelände wird nur zum geringen Teil von Reich, Staat und Gemeinde für ihre eigenen Zwecke in Anspruch genommen werden. Ich setze natürlich voraus, daß Gemeinden, die Bauland nötig haben, in erster Linie werden berücksichtigt werden. Das übrige Gelände wird an Einzelpersonen, Genossenschaften und Gesellschaften abgegeben werden müssen. Dabei besteht die Gefahr, daß das Land der Boden Spekulation verfällt. Ob die Preise plötzlich emporschnellen oder langsam, aber stetig steigen, ist gleichgültig, der Wertzuwachs ist für die Allgemeinheit verloren, wenn nicht rechtzeitig Vorkehrungen getroffen werden. Man redet soviel davon, nur die Arbeit könne uns retten, mehr als alle Maßnahmen würde es nützen, wenn der Arbeiter die Ueberzeugung befände, daß künftig der Ertrag seiner Arbeit ihm allein zugehört soll. Das kann aber nur sein, wenn wir die Boden Spekulation verhindern.“

Ein Regierungsvertreter erwidert, die Regierung habe von Anfang an Bedacht darauf genommen, frei werdendes Gelände der Spekulation zu entziehen. Bei den Verkäufen würden gemeinnützige Siedlungsvereine bevorzugt. Die Domänenverwaltung lege den Käufern Verkaufsbeschränkungen auf oder behalte sich ein Wiederverkaufsrecht vor. In manchen Fällen verpflichtete sie auch den Käufer, im Falle des Weiterverkaufs den Gewinn an den Fiskus herauszugeben.

### Finanzminister Dr. Sülzbach:

Ich möchte vor der Erörterung eine Presseangelegenheit zur Sprache bringen. Als vor einiger Zeit in Berlin eine Beratung über die Abgrenzung der Gebiete der Landesfinanzämter stattfand, traten die Finanzminister von Bayern und Württemberg an mich mit dem Ersuchen heran, eine Zusammenkunft der Finanzminister der größeren Länder einzuberufen, damit wir gemeinsam über Fragen, die mit der Reichsabgabenordnung und andern Reichsgesetzen zusammenhängen, beraten könnten. Diese Beratung der Finanzminister hat am 22. und 23. d. M. in Bamberg stattgefunden. Der bayerische Finanzminister hat es überlassen, über die Verhandlungen, die ihrer Natur nach vertraulich waren, aber keinerlei der Öffentlichkeit vorzuziehende Dinge enthielten, einen kurzen Bericht durch die Korrespondenz Hoffmann zu veröffentlichen. Das ist auch geschehen. Indessen hat gestern eine Reihe von Berliner Mäthern, allen voran die „Post“, einen angeblichen Bericht über die Verhandlungen in Bamberg veröffentlicht, der mich nötigt, auf die Sache einzugehen, weil es sich um eine bewußte

### Zerföhrung der öffentlichen Meinung

handelt. In der „Post“ befand sich in großer Aufmachung auf der ersten Seite eine Mitteilung, worin es heißt, daß in der vertraulichen Konferenz Maßnahmen zur Verhütung des Staatsbankrotts besprochen wurden. Der Kursturz der Banknoten sei nicht aufgehoben. Es solle auch eine Konvertierung der Kriegsanleihen stattfinden. Jedenfalls sei zutage getreten, daß nur eine radikale Neuordnung der Finanzen den Untergang Deutschlands verhindern könne. Diese Notiz ist von A bis Z erlogen. (Hört, hört!) Nichts von dem, was darin steht, ist in Bamberg verhandelt worden, und von dem, was verhandelt wurde, steht nichts in der Notiz. Es handelt sich hier, wie die Planmäßigkeit der Verbreitung deutlich beweist, um einen ganz

### nichtswürdigen journalistischen Schurkenstreich,

offenbar zu dem Zwecke, der Regierung des Reiches und der Länder die größten Schwierigkeiten zu bereiten, unbefümmert darum, was die Folgen solcher nichtswürdigen Lügen für unsere Volkswirtschaft und Politik sein können. (Sehr richtig! links.) Ich habe gestern morgen, als mir die Notiz vor Augen kam, sofort den Chefredakteur der „Post“ telephonisch angerufen und ihm genau dasselbe gesagt, wie heute Ihnen, daß die Notiz von A bis Z erlogen sei und daß er das Opfer einer nichtswürdigen Zerföhrung geworden sei, vorausgesetzt, daß die Notiz nicht in seinem eignen Bureau entstanden sei. Ich habe ihn gebeten, von dieser meiner entschiedenen Widerlegung den Lesern der „Post“ Kenntnis zu geben. Das ist auch geschehen. Aber weil im gestrigen Abendblatt der „Post“ fand ich zunächst gar nichts, endlich nach langem Suchen auf der vierten Seite eine ganz kleine, kaum erkennbare Notiz, worin nur gesagt wurde, daß sich die Konferenz lediglich mit finanzorganisationsfragen beschäftigt habe und daß eine Erörterung zur Verhütung des angeblichen Staatsbankrotts nicht stattfand. Das ist das Ganze.

Noch größerer wird die Sache in der „Täglichen Rundschau“ behandelt, die ja seit Wochen vor seinem Mittel zurück-schredt im Kampfe gegen die Neuordnung der Dinge, und dabei auf ein Niveau gesunken ist, das die Polemik sehr erschwert. Die „Tägliche Rundschau“ sagt, von einer hiesigen Korrespondenz werde über die vertraulichen Verhandlungen in Bamberg-Weimar berichtet, und dann kommt der Bericht, der mit großer anmutenden Ansehen berziert wird. Man muß sich als eine sichere Quelle eine hiesige Korrespondenz für vertrauliche Ministerbesprechungen in Bamberg-Weimar denken? (Heiterkeit.) Schon einmal hat die „Tägliche Rundschau“ einen ähnlichen Streich verübt. Im Februar berichtete sie fälschlich, ich hätte in Weimar erklärt, der Staatsbankrott des Reiches sei unermesslich. Ich habe das widerlegt und damals dem Herausgeber der „Täglichen Rundschau“ persönlich einen Brief geschrieben, in dem ich ihm eindringlich vor Augen führte, was solche falschen Nachrichten dem deutschen Volke kosten können. Den Erfolg meines Briefes sehen Sie in dieser neuen Attacke. Ich habe gestern sofort die Vorbebenachrichtigt, daß diese Nachricht erlogen ist, und damit verhindert, daß die spekulativen Absichten, die vielleicht auch mit der Nachricht verbunden waren, nicht zur Wirkung kamen. Wiehe dem Wolk, das eine solche Presse sein eigen nennt, die die Verantwortung vor dem eignen Volke mit Füßen tritt! (Weilfall links und im Zentrum.)

Abg. Hergt (Dt.-nall.): Wenn sich das bestätigt, was der Minister sagt, so halten wir das Vorgehen der „Post“ nicht für richtig. (Lachen links.) Redner bespricht dann den Etat.

Abg. Hellmann (Soz.): In allen seinen Grundsätzen enthält das Programm von Dr. Hergt mit verschwindenden Ausnahmen alle Liebe Bekannte aus dem Programm, das die kleine sozialdemokratische Fraktion im Dreiklassenparlament vertreten hat. (Zuruf von den Unabh. Soz.): Unter dem Geheul von Hergt und Genossen! (Stürmische Heiterkeit links.) Eine gewisse persönliche Ehrlichkeit hätte doch erforderlich, das Urheberrecht zu achten und offen zu bekennen. Herr Hergt kritisiert die Art, wie jetzt Finanzpläne aufgestellt werden. Niemand war darin leistungsfähiger während des Krieges als Herr Hergt, der uns gesagt hat, die Last der Milliarden würden unsre Feinde tragen. Mit der Vergangenheit dieses Herrn ist die Rechte belastet. (Stürmischer Widerspruch rechts.) Andererseits ist es eine Tatsache, und muß endlich einmal festgestellt werden, daß sofort nach dem 9. November die sechs Volksbeauftragten übereingekommen sind, große Kriegsgewinne zu beschlagmahnen, damit in Deutschland nichts verloren gehe. Und diese Absicht ist gescheitert an dem Widerspruch einzelstaatlicher Finanzminister, des Herrn Geher in Sachsen und des Herrn Jaffe in München.

### zweiter Mitglieder der Unabhängigen Sozialdemokratie.

(Große Unruhe bei den Unabh. Soz. Heiterkeit.) Ueber die Richtlinien unsrer Politik hoffen wir zuverlässig das Volk so aufzuklären, daß das Verdrägergeheil keinen Widerhall findet. Der Ruf nach dem Volk zur Entscheidung für die Deutschnationalen ist geradezu als grotesk zu erklären. Noch in diesen Tagen hat Wilson erklärt, wenn das deutsche Volk jemals die Hohenzollern zurückholte, müßte man an ihm bezweifeln und es für immer aus den Reihen des Völkerbundes entfernen.

Zurzeit läßt sich bei der großen Finanznot Deutschlands ein großes politisches Programm gar nicht ausstellen und noch weniger durchführen. Auf dem Papier ist es allerdings sehr schön zu machen. Von dem was Herr Hergt gesagt hat, mag vieles sehr schön sein, aber alles ist Luft. Wenn die Deutschnationalen immer wieder mit dem Gedanken der Wiederherstellung der Monarchie kommen, wenn sie immer wieder mit der Gegenrevolution spielen, nach dem starken Manne rufen, der mit eisernem Beizein Auskehr hält, wenn die deutschnationalen Blätter mit der Verheerung fortfahren, wenn in Offizierskreisen

### die deutsche Fahne als Judenfahne

hingestellt, die Regierung als Geinibel bezeichnen wird, wenn die passiver Resignation der Landwirtschaft fort dauert, dann ist es nicht verwunderlich, daß wir nicht zur Ruhe kommen. Die Sozialdemokratie hat alle Parteinteressen zurückgestellt als das Vaterland in Not war. Aber die Deutschnationalen hindern den Wiederaufbau durch ihre demagogische Bloß auf den Wahlerfolg und das Parteinteresse ausgeprägten Agitationspolitik. (Weilfall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Dr. Frickberg (Dem.): Wir erkennen an, daß die Steuerreform im Reich große Opfer und in den Einzelstaaten auch bezüglich der Steuerhöhe fordert. Aber im einzelnen hat diese Reform doch ihre großen Mängel. Das Opfer muß seinen Zweck erreichen. Im Hinblick darauf aber, ist der Zeitpunkt für die Vermögensabgabe so ungünstig wie nur möglich gewählt. (Sehr richtig!) Es ist die politische Pflicht der Nationalversammlung, genau zu prüfen, wie es sich mit der Behauptung Erzbergers verhält, daß die Entente nicht ihre Hand auf das Kolosier legen könnte. Ich halte diese Darstellung für durchaus unrichtig und irreführend, und wenn das zutrifft, dann wäre das unehörte Opfer nutzlos.

Abg. Leib (Unabh. Soz.): Erst seitdem die Beamten den Wert der Organisation erkannt haben, sind sie in ihrem Rechte sichergestellt. Die Steuern gehen noch nicht weit genug in der Hebung der Leute, die sich im Kriege bereichert und während des Krieges zu seiner Fortsetzung gehetzt haben. Die Besorgnis des Vorredners, daß zuviel sozialisiert werden könnte, ist hinfällig. Das Gegenteil ist richtig. Hinter dem Ordnungprogramm des Herrn Hergt blickt sein Ideal: Wiederaufbau der Herrschaft des Junkertums und des Militarismus nur zu deutlich hervor. Nur wenn der Sozialismus die Herrschaft erlangt, ist das deutsche Volk zu retten.

Darauf wird nach 5 Uhr die Fortsetzung der Beratung auf Dienstag 12 Uhr vertagt. Vorher zwölf kleine Aufträge. Geschlossen einer Probing Oberkassier.

(Schluß des redaktionellen Teils.)



Rathenower  
optisches Spezial-Institut  
Albert Schmidt  
Magdeburg, Breiteweg 56.  
- Fachmännische Ausführung moderner Augengläser -

## Absolvo te.

(Ich spreche dich frei.)

Nachdruck verboten.

Roman von Klara Viebig.

(5. Fortsetzung.)

Sophia Kluge war stumm; kein junger Dursche aus der Nachbarstadt konnte sich ihrer Gunst rühmen. Sie wußte nicht einmal, warum sich die Durschen und Mädchen an den Feierabenden hinaus in die Felber stahlen, warum ihr weicher Gesang schneidig aufstieg zum besternten Himmel. Sophia mit den schwarzen Augen und dem weißen Gesicht, das keine Sonne, keine Landluft gebräunt hatte, denn sie sah immer bei der Mutter drinnen in der Stube, war fromm; so fromm, daß der Propst, ein noch junger Mann mit einem Gesicht wie Jesus Christus selber, sich eingehend mit ihr beschäftigte. Er hatte schon die Elfjährige zu sich kommen lassen in seine Studierstube, die selbst keine alte Haushälterin nur dreimal im Jahre betreten durfte. Dort sprach er dem Kinde von den Freuden der Engel und der bald Mannbaren von dem himmlischen Bräutigam. Er berauschte sich und sie an den Bildern des Himmels, an den Strömen der Liebe, die das Herz der Heiligen durchflutet hatten.

Frau Kluge war eitel auf diese Bevorzugung ihrer Tochter, aber über deren Seelenheil vergaß sie doch das irdische Teil nicht. Sie hatte genug der Entbehrungen und Entsagungen in ihrem armen Leben auf sich nehmen müssen, um ihrer Tochter nicht auch schon ein Genießen auf Erden zu wünschen. Es dünkte ihr wie ein Fingerzeig der Heiligen, daß Frau Tiralla, ehe sie noch das neugeborene Kind angezogen hatte, zu früh niederkam und starb. Nun war Herr Tiralla wieder ein Freier, und als er selber bei der Schneiderin erschien, um ihr den noch ausstehenden Schneiderlohn für das nicht mehr getragene Kleid der Seligen zu zahlen, merkte die geschickte Frau den wohlgefälligen Blick, den der Witwer auf die junge Schönheit warf. Frau Kluge kannte die Schönheit ihrer Tochter und wußte sie zu bewerten. Als Herr Tiralla sagte: „Ihre Tochter ist verdammt hübsch“, sagte sie: „Ach, die ist ja noch so jung!“ Und als Herr Tiralla wiederum vorsprach: „Pria krew, ist das traurig auf so einem den Hof allein zu sitzen.“ sprach die Gesichte: „Herr Tiralla muß wieder heiraten. Es gibt Witwen und ältere Mädchen genug, die den Herrn Tiralla gern nehmen würden!“ Das reizte ihn. Er wollte nicht Witwen noch ältere Mädchen, der Jüngsten beehrte er.

Klagend und weinend war Sophia in die Propstei geeilt, als ihre Mutter zu ihr gesprochen hatte: „Herr Tiralla will dich hei-

raten, freue dich!“ Nein, sie wollte ihn nicht, nein, sie wollte überhaupt nicht heiraten!

Jetzt noch, nach fünfzehn Jahren noch, wenn Frau Tiralla nachts nicht schlafen konnte, übermannte sie die Bitterkeit, wenn sie daran dachte, wie man an ihr gehandelt hatte. Weisheiten hatte die Mutter sie, unter Tränen gebeten: „Wir sind dann aus aller Not“ — und als sie noch immer vernünftig den Kopf geschüttelt, hatte sie Ohrfeigen bekommen, rechts und links, wohin es traf, und den strengen Befehl: „Du wirst Herrn Tiralla heiraten.“ Und ihr Freund, der Herr Propst? Ah! Frau Sofia sah sich wieder in der stillen Stube, in der sie so manches Mal mit heißen Wangen, mit verzückten Augen den Legenden der Heiligen gelauscht hatte, auf den Knien liegen. Sie küßte wieder den Säum der schwarzen Soutane in ihren Händen, den sie mit ihren Tränen benetzt hatte. Sie hatte geweint, sich gestraubt: „Nein, ich will nicht, Hochwürden, ich kann nicht!“ Hatte ihr der Herr Propst denn nicht immer gesagt, sie jämlich bekümmert, eine Jungfrau zu bleiben, ehelos zu bleiben, sich so einen Stuhl im Himmel zu sichern?! Seine Hände hatte sie gelüßt: „Helfen Sie mir, rufen Sie mir!“ — da — sie wußte selber nicht, wo — aber sie gekommen war — da war sie plötzlich aufgefahren von ihren Knien, verwirrt und zitternd, war zur Tür gestürzt, ihr Antlitz verbergend in einem Aufrühr ungeahnter Gefühls im jähem Ansturm sie fast betäubten. Auf einmal war sie kein Kind mehr; sie war eine, die lebend, glühend, fiebernd vor Verlangen sich ihrer selbst nun bewußt geworden war. Wie selig war es doch, eine — seine Erwählte zu sein! Das Leben lang in dieser stillen Stube bei den Heiligen zu sitzen! In wirren Träumen sah die Jungfrau Sophia die Gestalt ihres himmlischen Freundes sich mit der des irdischen mischen — er, wie sein war er, und so schön! Seine Hände waren wie Eisenbein, seine Wangen wie Samt! Und sein Fuß — — —! Statt seiner war Herr Tiralla gekommen.

Frau Tiralla hatte in ihrer Bekämmer einen Bekämmerlichen unter dem Bilde des Herrn S. Memmos Herz vor sich auf der Hand trägt. Der Propst ihrer Jugend war längst aus Starawies fort — er hatte sich, aus der Begend verziehen lassen — aber sie betete noch immer viel. Als sie heute morgen, nach dem Herr Tiralla sich gestern in der Freude über ihre langentbehrte Zärtlichkeit einen Nauch angetrunken hatte, aus dem Bette stieg, galt ihr erster Blick dem Bilde da drüben. Sie betrauerte sich, und dann glitt sie auf hohen Füßen zum Schimmel hin, kniete nieder betete lange.

Herr Tiralla hatte ihr's feil zugesagt, als er gestern in ihrem Arme lag, daß er heute würde den Schein ausfüllen und

anspannen lassen und nach Gnesen fahren und selber das Gift davon für die Motten. Daß sie so ruhig sein konnte! Sie wunderte sich selber darüber. Wenn ihr Herz jetzt klopfte, so klopfte es nicht aus Furcht, nur aus Erwartung wie vor etwas Gutem, Freundigem, Langersehntem. Fünfzehn Jahre — Jesus Maria, fünfzehn lange Jahre! Ihre Lippen, die sich im Geben schon ihren Mann auf dem Wege nach Gnesen sahen, ihn in die Apotheke begleiteten, mit ihm wieder herauskommen, sich fortgezurrt leise bewegt und Gebetsworte gemurmelt hatten, preßten sich jetzt fest auseinander. So war ihre Mund ein unerbittliches Sie vergaß, daß sie betete. Wilde Verwünschungen wälzten sich in ihrem Innern empor, wilde Anklagen. Ihre Mutter, die sie verkauft hatte — ja, verkauft wie ein junges Kalb, warum es nicht beim richtigen Namen nennen? — war tot. Bange so le Frau Kluge sich nicht daran erinnern können, daß ihr das häusliche, in dem sie sonst zur Mierte genohnt, selber gehört hatte, daß sie nun nicht mehr für die ewig nörgelnden Weißerfrauen Kleider zu machen brauchte um jeden Preis. Lange hatte sie das nicht genossen, und das war ihr recht geschehen!

In den Augen der Tochter lammete es auf wie Bestriedigung: alles, was die Mutter sich von Herrn Tiralla ausbedingungen hatte als Entgelt für die Tochter, hatte sie hierlassen müssen. Nun merkte sie längst. Aber der andere Schuldbü — der Käufer? Ei, Herr Tiralla war die und fett, der jah noch lange nicht so aus, als ob er bald da liegen würde, wo die Würmer nagel!

„Jesus Christus! Heilige Mutter!“ Die Belende hob die Hände höher. Sie wußte nicht recht, wie sie in Worte kleiden sollte, um was sie einzig zu bitten hatte — es klang doch zu scheußlich, wenn sie nun beien würde: „Laß ihn sterben, er muß sterben!“ Das wäre ja so, als würde sie sich vor die Mutter Gottes hinstellen, ganz bloß, und vor Jesus Christus dazu. Nein, das ging nicht an!

Kaltos ließ sie die Hände sinken: wie denn nun?! Aber dann fiel ihr ein: was brauchte sie den Heiligen denn alles zu sagen?! Warum die Heiligen selber bemühen?! Wenn sie sich nur deren Beistand zusicherte, indem sie betete: „Heilige Maria, reine Jungfrau, o bewirke es durch deine göttliche Kraft und durch die aller Heiligen, daß er auch wirklich jahre!“ Daß er es endlich hote, das Gift, das Mattingill!“ Und dann wandte sie sich auch an Maria Sohn: „Jesus Christus auf dem höchsten Thron neben deiner Laheiligen Mutter Maria, laß ihn nicht umkehren auf seinem Wege!“ Daß er sich nur nicht eines andern Beiname auf der weiten Fahrt! Ich bitte euch, ich flehe euch an!

(Fortsetzung folgt.)

Im Kriege glänzend bewährt,  
jetzt bedeutend verbessert, ist

# Naturela-Bleiche

hochaufläumend, das beste  
sauerstoffhaltige Waschmittel und

## wirkliche Friedensware!

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. Generalvertrieb für Mitteldeutschland:  
Firma Wth. Teichert, Magdeburg, Schönebeckstraße 6. Tel. 7625.



Oh! *Ein graues Haar*  
**Keine grauen Haare**  
das beste Haarfarb-  
mittel, Karton 10.00 Mk.  
genannt: 20 Jahre jünger.  
2872

**Exlepäng II**  
ein weltberühmtes Mittel,  
um Augenbrauen  
und Bärte  
unabwaschbar echt  
zu färben — 6.50 Mk.  
Bei mir zu haben

**Glatta**  
bestes Enthaarungs-  
mittel  
unschädlich, Erfolg  
garantiert — 3.75 Mk.

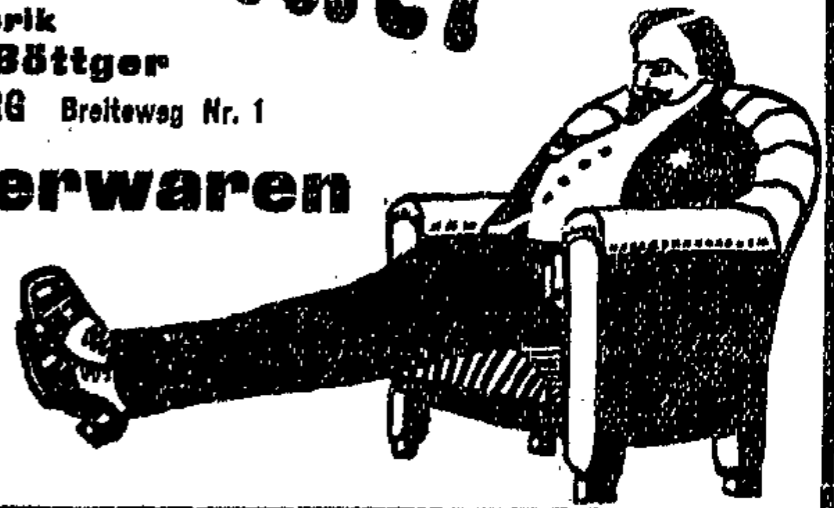
**R. Gembalowski, Breiteweg 207** neben der Hauptpost

# Wilhelm Zentner

Möbel-Fabrik  
Inh. **Wilhelm Böttger**  
2806 Fernspr. 3856 **MAGDEBURG** Breiteweg Nr. 1

**Möbel u. Polsterwaren**

Spezialität:  
**Bürgerliche Einrichtungen**



Wachtung, Zur  
Wiederverkäufer! Herbstmesse!

Aus täglich frischen Zufuhren:

ff. fetttiefende Riesenlachsheringe  
ff. geräuch. Schellfisch u. Seelachs  
Konkurrenzlos billig!

# Heinr. Albert Brunte

Seefisch-Großhandlung 3147  
Olvenstedter Straße 32. — Fernruf 7574.

**Rechtsbureau Referendar a. D.**  
Lobegott, Gr. Münsstraße 5, Fernsprecher 7382.  
Verfasser der Rechtsbücher „Das eheliche Vermögens-  
recht“ und „Die unglückliche Ehe“. Kunst- und alle  
schriftlichen Arbeiten in **Ehesachen**  
sowie allen andern Rechtsfragen, besonders auch in Steuerfragen.  
Sprechzeit 10—1 Uhr (auch Sonntags) und 3—6 Uhr.

**Gasherde**  
8092 von Junker & Ruh,  
**Gasbacköfen**  
von Junker & Ruh  
Lutulus **Wstania**  
Größte Auswahl!  
Nur beste Fabrikate!

**J. Jungren**  
Gas-, Wasser- und  
elektrische Anlagen  
213a Breiteweg 213a  
(Gde Drantenstraße).

**Für Gastwirte**  
Satt neuer Phonograph  
mit 10-Pf.-Einwurf und 40  
neue Platten preisw. 3. u.  
Ulrich, Leipziger Straße 39.

**Preiswerte Velour-  
und Samthüte**  
sämtl. Puhatitel am Lager  
Marg. Traege, Bismarckstr. 25.  
Pelzarbeiten werden angefertigt.

**Pistolen, Gewehre, Fern-  
rohre, Gläser, Zielfern-  
rohre, Gewehre, Jagdartikel**  
u. s. w. Faust 3087  
Haustr. Kaiserstr. 95.

# Berlitz

## Abendkurse

für **Anfänger**  
Englisch u. Französisch  
beginnen am 6. u. 7. Oktober  
Anmeldungen werden schon jetzt  
erbeten:  
**Schule, Steinstraße 1**

**Schellack.** Im Besten Ihrer werthen Sendung von Polier-  
harzlösung fühle ich mich zu Dank verpflichtet,  
denn ich habe wirklich gekannt, solchen Erfolg für Schellack darin  
zu finden. Ich kann ihn bei meinen Kollegen nur bestens em-  
pfehlen. Senden Sie mir 10 Kilogramm per Postpaket im Blech-  
gefäß. E. Fischer Bernh. Wihle, Gubenbogen.  
Da Schellack nicht lieferbar, empfehle ich Pollerharzlösung,  
1 Kilogramm 16 Mk. Herm. Musche, Wilhelmstr. 11.

Reinen **Rauchtabak** schon Brand 19, 23, 25  
Pfund an **Invalid Rutz**  
Eisleber Straße 1.

Die besten reellen Stoffe sind  
in großer Auswahl einge-  
troffen in Bezug, Stoffe u.  
Gosenstoffen sowie Kleider-  
und Kostümstoffen. Der Weg  
zu uns lohnt sich, wir können  
billig verkaufen, da wir ein  
eigenes Grundstück besitzen, wo  
wir gleichzeitig unseren Waa-  
renschubetrieb haben. 2900  
**F. W. Hübner & Co.**  
Königsborner Str. 9a.

Von Endstation der  
Elektrisch. Linie 3  
10 Minuten.

Sie rauchen zuviel! Rauchertröst-  
Tabletten (gef. gesch.) ermöglichen,  
das Rauchen ganz oder teilweise  
einzustellen. Unschädlich! 1 Schachtel  
2.00 Mk., 6 Schachtel 10.00 Mk.  
frei Nachnahme. 655 Versand  
Haus, Hamburg 25 E 41.

**Wignou-  
Schreibmaschine**  
neu, mit allem Zubehör, verkauft  
preiswert 2578  
**Albert Tack, Kaiserstr. 100**  
Fernruf 1731.



**Für jeden Geschmack**  
bietet der neue  
Katalog der  
**Ullstein - Schnittmuster**  
etwas Passendes  
Ueberzeugen Sie sich selbst bei  
**Gebr. Barasch**

# Zahn-Praxis

**Wilhelmstadt**  
Große Diesdorfer Straße 280, Ecke Sothenkendorfstraße  
**Erwin Götzel**  
Sprechstunden 9 bis 1 und 3 bis 6 Uhr. Fernspr. 6144.

**Musikschule!** **Treibriemen**  
Unterricht in sämtlichen Fächern neu u. gebraucht, bis 200 mm  
der Musik reich gewissend, erteilt  
E. Fischer, Katharinenstr. 10, I. **Albert Tack, Kaiserstr. 100**  
Fernruf 1731. 2572

**Für Schuhmacher u. Schuhgeschäfte**

Mit Aufhebung der Zwangswirtschaft sind  
wir wieder in der Lage  
**Maßschäfte**  
in schwarz, farbig und Sackleder in kurzer Zeit au-  
zufertigen. 2561

**Schwenk & Hallbaur**  
Lederhandlung und Schäftefabrik.

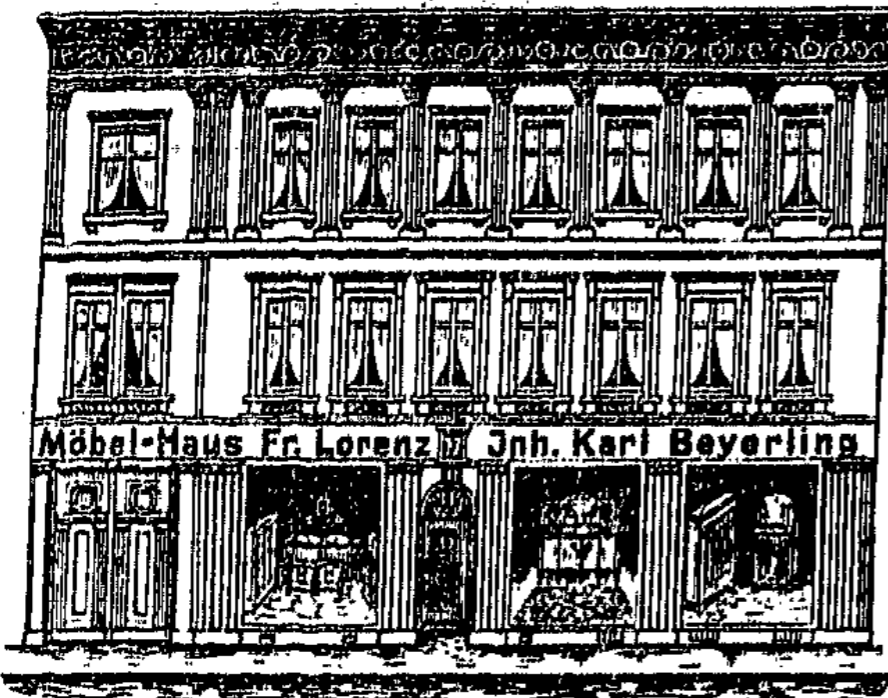
**Handleiterwagen billiger**  
Spezialgeschäft Grünearmstraße Nr. 18b  
**Wilhelm ABmus,**  
Fernsprecher Nr. 8244. 2781 Fernsprecher Nr. 8244.

**STOFFE**  
wieder eingetroffen  
3 Meter von 120 Mark an  
**Herm. Rockahr**  
Am alten Brücktor.

**Engl. Zigaretten**  
echte Goldflake und Capstan-Naog-Cub in Staniol,  
versteuert, F. Banderolle à Mk. 320.— pro Mille  
sind wieder eingetroffen.  
Versand von 1 Mille an per Nachnahme.  
**Reiner Rauchtabak** Mittelschnitt pro Pfd. Mk. 21.50  
Versand in Postkollis von 8 1/2 Pfund Inhalt.  
**Zigarren-Versandhaus Adolf Müller**  
Kalbe a. d. Saale.







Der Umbau meiner Geschäftsräume ist beendet und mein Lager wieder voll aufgefüllt. — Ich empfehle besonders wie bisher:

## Bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen

**Schlafzimmer Küchen  
Wohnzimmer Speisezimmer**  
sowie ferner  
einz. Bettstellen, Waschtouletten, Schränke, Vertikos, Sofas, Chaiselongues, Tische, Stühle, Spiegel usw. in sehr grosser Auswahl äusserst preiswert.  
Eigene Tischler- und Polsterwerkstätten.

## Möbelhaus Friedrich Lorenz

Inhaber: Karl Beyerling  
**Magdeburg, Peterstraße 17**  
Fernsprecher 1103.  
Zentrum der Stadt. — Haltestelle der Straßenbahnlinie 5.

**Brotkasten  
Kohlenkasten  
Tortenplatten**  
und andre reizende  
Geschenkartikel  
empfiehlt 2874  
**Eduard Wild**

Getragene  
**Herrenhüte**  
relnigon modernisieren und  
färben hervorragend  
**Aug. Albrecht & Co.**  
Buttergasse 3. 2072

Ein reeller Erwerbzweig  
ist der Wiederverkauf meiner  
täglichen Bedarfsartikel. Widmen  
Sie sich dem Verkauf meiner erst-  
klassigen Erzeugnisse und Sie  
schaffen sich dadurch einen dauer-  
nden, zufriedenen Kundenstamm.  
**Ernst Felgenspan,** Viktoriastr. 5,  
am Hauptbhf.,  
Fernsprecher 8108. 2868

**Subboden-Ödofarbe**  
alte, schnelltrockn. Qual., Pk. 9.00.  
Herm. Musche, Dittelmstr. 11. 2868

**Uhren**  
repariert gut und preiswert  
O. Morgenstern, Gr. Münzstr. 17. 2868

**Sprach-Unterricht**  
in kleinen Zirkeln  
Anfang 1. Oktober.  
Englisch für Anfänger  
Französisch und Fort-  
geschrittene  
Spanisch für Anfänger. 2145  
**Aenny Bendall**  
staatl. gepr. Sprachlehrerin  
Wiele Jahre im Ausland  
Gr. Münzstr. 7.

**Tatsache ist es**  
und der grosse Umsatz der beste Beweis!  
**Tapeten** in großer Auswahl  
**Tapeten** vom Einfachsten bis zum Feinsten  
**Tapeten** in herrlichen Farben und Mustern

Liefert infolge grosser  
Einkäufe und Vorräte 2868

noch immer zu billigen Preisen

# Cremers Tapetenhaus

Inh.: Bützow & Erdmann  
**Große Münzstraße Nr. 1** Telephon 5240  
Zweiggeschäfte in Breslau, Leipzig, Chemnitz.  
Beachten Sie bitte unsere Ausstellungen.

**Umzüge**  
Führen aller Art  
Gepäckbeförderung, ein- und  
zweispännig, übernehmen sofort!  
**Blane Radler,** Schönepf. 2,  
Telephon 5260 und 2476.

**Gepäckbeförderung,**  
Botenwege aller Art  
erledigen sofort 2985  
**Expres-Eilboten,**  
Simmelreichtstr. 21.  
Fernsprecher 5363 u. 7398.

Kaufe Gold, Silber, Brillanten.  
altes  
Hohe Preise. O. Schildmacher,  
Johannibergstr. 2. 2978

**Herren- und Damenstoffe**  
sowie sämtliche  
**Schneiderartikel**  
vorrätig bei  
**Oscar Bruch,** Kaiserstr. 104, 1. 2998

**Hut-Fabrik Sieler**  
Breiteweg 26 Ecke Berlinerstrasse  
**Umgeb. Hüte**  
für Damen u. Herren  
schnell upreiswert, auf modern. Formen.  
in Velour, Filz und Samt  
**Spezial-Damenputz**

**Fahrradmäntel und Luftschläuche**  
wieder in bekannt guter, feiner Friedensqualität in größern  
Posten stets am Lager. Mäntel von 57.50 Mark,  
Schläuche von 27.50 Mark an. 2968  
**Bensch, Fahrradhaus, Breiteweg 258, am Bismarckdenkmal**

**Alle Sorten künstliche Blumen!**  
Blätter, Vasenzweige, Butetts, Pilze, Fleg-  
beeren, Brautkränze, Kranzblumen, Tanz-  
kontrollabzeichen, Tanzblumen, Krieger-  
bilderranken aller Art.  
**C. Siebert,** Karlstraße 4, Ecke Brandenburger  
Straße beim Feuerwehrdepot. 2967  
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Gärtner.

**Militärsachen färbt**  
tadellos schwarz, blau, grün, braun usw. 2973  
**Färberei Dalichow**  
Läden: Kronprinzenstr. (Ecke Bahnhofstr.), Schwibbogen 1, Haffelbach-  
platz (Ecke Lauenhienstr.), Lübecker Str. 25a und 28. Tel. 4019

**Bauch, Mook & Co.**  
Magdeburg  
Alter Markt 2289 Am Rathaus.  
**Möbel-Ausstellung in 6 Etagen.**  
**Preiswertes Angebot.**  
Küchen . . . Mk. 450.—  
Schlafzimmer Mk. 1300.—  
Wohnzimmer Mk. 1500.—  
Speisezimmer Mk. 2200.—  
Einzelmöbel in allen Preislagen.  
Zweiggeschäft: „Möbelhaus Wilhelmstadt“  
Gr. Diesdorfer Str. 226, Ecke Kathisonstr.  
10 grosse Schaufenster.  
Spezialität: Einrichtungen in einfacher, ge-  
schmackvoller Ausführung zu bill. Preisen.

# Rinder- u. Rohhäute, Felle

Alle Sorten Häute u. Felle, Ziegen-, Ziegen-  
lämmer-, Kalb- und Schaffelle, Schafwolle  
kauft die Fellhandlung

## Reinhold Grünbaum

Büro und Lager: Magdeburg-Sudenburg, Halberstädter Straße 75  
Gasthof und Ausspann „Zum braunen Hirsch“.  
Sammler erhalten höchste Preise. 2509 Sammler erhalten höchste Preise.

**Günstigste Bezugsquelle**  
für sämtliche  
**Schuhmacher-Bedarfsartikel**  
sowie la. Schuhcreme, schwarz und  
braun,  
beste Schuhriemen in Wato und Eisengarn,  
Sohlenschoner, Klebstoffe, Schwärze,  
Leberfett usw. 2988  
für Wiederverkäufer und Verbraucher.  
**Meyer Michaels,** Gr. Marktstraße 16.

**Wanzen, Schwaben, Ratten, Mäuse**  
vertilgt zu billigen Preisen. Kostenloser Besuch.  
**Ratten-, Mäuse-Bazillus à 2 Mk.**  
Wanzen-Tinktur. Flasche mitbringen.  
Spezialität: Wanzenausrüstung mit Brut,  
selbst da, wo alle Mittel verjagt.  
**Rich. Diedrich,** Stephans-  
brücke 24, pt.  
König. Kammerjäger staatlicher Behörden. Desinfektor  
für Insektizide. — Fernsprecher 4905. 2997



## Deutsche Teppiche Läuferstoffe \* Bettvorleger

Vertrieb von Erzeugnissen  
sächs. Gardinen-Fabriken/  
**G. Methner & Co.**  
Breite Weg 24  
Ecke Berlinerstraße

Für die Saison empfehle mein großes Lager 2984  
**Pelzwaren**  
in Blaufuchs, Alaska-Fuchs, Kreuz- und Rotfuchs  
**Elegante Kragen u. Muffen** in Nerz, Skunks, Iltis, Marder,  
Seal-Bisam, Fee, Murrel, Kanin.  
**Pelzhüte Pelzcapes**  
Umarbeitungen und Reparaturen in eigener Werkstatt.  
Schnelle, gewissenhafte Ausführung, billigste Preise.  
**Bernhard Döschner** Kürschner-  
meister  
Schönebecker Straße 108. — Straßenbahn-Haltestelle Thiemstraße.

Beachten Sie mein preiswertes Angebot!  
**Winter-Paletots**  
nach Maß  
= 300, 350, 400 Mark und höher =  
**Herren-Anzüge**  
nach Maß  
250, 300, 350, 400 Mark und höher  
**Prima Stoff u. Futter**  
Eigene große Werkstätten!  
Billigste Export-Preise!  
Fachmännische Beratung!  
Beste Bedienung! 2468  
**Franz Grebing**  
Lübecker Strasse 31, II  
Ecke Luisenstr., Eingang Lübecker Str.  
Haltestelle der Straßenbahn.

# BRUNNEN

## Unterhaltungsbeilage zur Volksstimme

Nr. 17 Magdeburg, Sonntag den 28. September 1919

### Die Marjeillaise.

Von Leonid Andrejew.\*

Er war ein großes Nichts — juchend wie ein Esel und schweigend wie ein Esel. Er war ein großes Nichts und schweigend wie ein Esel. Er war ein großes Nichts und schweigend wie ein Esel. Er war ein großes Nichts und schweigend wie ein Esel.

### Monfieur Bruxelles.

Wir waren die Wäpfele knapp geworden. Die Marjeillaise arbeitete lieber, um die nötigen Einkünfte zu verdienen, als um die nötigen Einkünfte zu verdienen. Die Marjeillaise arbeitete lieber, um die nötigen Einkünfte zu verdienen, als um die nötigen Einkünfte zu verdienen.

### Zuverlässig.

Ein milder Winter? Die Hitze der Sommerzeit ist ein in der Winterzeit... Ein milder Winter? Die Hitze der Sommerzeit ist ein in der Winterzeit...

### Humor und Satire.

Positivere Zeit. Ich begreife gar nicht, wie Du so oft Karten spielen kannst, bedenkst doch nur, was für tolle Zeit dabei dabei...

### Gesundheitswesen.

Der Wert des Schlafes. Er löst sich nicht berechnen, noch in Worten genügend preisen, unermesslich ist für uns...

\* Die große Kraft des eben verstorbenen Dichters stieg auf in jeder opferwilligen Aera, die der ersten Revolution gegen den Zarismus die Spitze aufstrebte. Der Wille zum Vortrittum brachte das geprügte, harte Volk. In jenen Jahren des Scheiterns der Ungläubigen wurde auch das hier mitgeteilte Blatt bekannt.

\*) In der „Welt“ und „Volksstimme“ veröffentlicht Dr. W. B. Appert, der während des Krieges in Österreich Kommandant war, während des Krieges in Österreich Kommandant war, während des Krieges in Österreich Kommandant war.

\*) In der „Welt“ und „Volksstimme“ veröffentlicht Dr. W. B. Appert, der während des Krieges in Österreich Kommandant war, während des Krieges in Österreich Kommandant war, während des Krieges in Österreich Kommandant war.

\*) In der „Welt“ und „Volksstimme“ veröffentlicht Dr. W. B. Appert, der während des Krieges in Österreich Kommandant war, während des Krieges in Österreich Kommandant war, während des Krieges in Österreich Kommandant war.

\*) In der „Welt“ und „Volksstimme“ veröffentlicht Dr. W. B. Appert, der während des Krieges in Österreich Kommandant war, während des Krieges in Österreich Kommandant war, während des Krieges in Österreich Kommandant war.

Manche glücklicherweise. Seit nunmehr fünf Jahren hat...

Erst im Herbst von diesem Jahre... Einmal vor dem Beginn...

Erst im Herbst von diesem Jahre... Einmal vor dem Beginn...

Erst im Herbst von diesem Jahre... Einmal vor dem Beginn...

Erst im Herbst von diesem Jahre... Einmal vor dem Beginn...

Erst im Herbst von diesem Jahre... Einmal vor dem Beginn...

Erst im Herbst von diesem Jahre... Einmal vor dem Beginn...

Erst im Herbst von diesem Jahre... Einmal vor dem Beginn...

Erst im Herbst von diesem Jahre... Einmal vor dem Beginn...

**Courts-Mahlerei.**

Sie haben während des Jahres eine neue Arbeitsmethode...

Sie haben während des Jahres eine neue Arbeitsmethode...

Sie haben während des Jahres eine neue Arbeitsmethode...

Sie haben während des Jahres eine neue Arbeitsmethode...

Sie haben während des Jahres eine neue Arbeitsmethode...

Sie haben während des Jahres eine neue Arbeitsmethode...

Sie haben während des Jahres eine neue Arbeitsmethode...

Sie haben während des Jahres eine neue Arbeitsmethode...

Sie haben während des Jahres eine neue Arbeitsmethode...

**Sechste.**

Sie haben während des Jahres eine neue Arbeitsmethode...

Sie haben während des Jahres eine neue Arbeitsmethode...

Sie haben während des Jahres eine neue Arbeitsmethode...

Sie haben während des Jahres eine neue Arbeitsmethode...

Sie haben während des Jahres eine neue Arbeitsmethode...

Sie haben während des Jahres eine neue Arbeitsmethode...

**Substanz und Schwere.**

Sie haben während des Jahres eine neue Arbeitsmethode...

Sie haben während des Jahres eine neue Arbeitsmethode...

Sie haben während des Jahres eine neue Arbeitsmethode...

Sie haben während des Jahres eine neue Arbeitsmethode...

Sie haben während des Jahres eine neue Arbeitsmethode...

**Wissenschaft.**

Sie haben während des Jahres eine neue Arbeitsmethode...

Sie haben während des Jahres eine neue Arbeitsmethode...

Sie haben während des Jahres eine neue Arbeitsmethode...

Sie haben während des Jahres eine neue Arbeitsmethode...

Sie haben während des Jahres eine neue Arbeitsmethode...

Sie haben während des Jahres eine neue Arbeitsmethode...

**Rathgeber für das Jahr.**

Sie haben während des Jahres eine neue Arbeitsmethode...

Sie haben während des Jahres eine neue Arbeitsmethode...

Sie haben während des Jahres eine neue Arbeitsmethode...

Sie haben während des Jahres eine neue Arbeitsmethode...

Sie haben während des Jahres eine neue Arbeitsmethode...

**Rathgeber für das Jahr.**

Sie haben während des Jahres eine neue Arbeitsmethode...

Sie haben während des Jahres eine neue Arbeitsmethode...

Sie haben während des Jahres eine neue Arbeitsmethode...

Sie haben während des Jahres eine neue Arbeitsmethode...

Sie haben während des Jahres eine neue Arbeitsmethode...

Sie haben während des Jahres eine neue Arbeitsmethode...

# Friedrich Albert · Bankgeschäft

Fernruf 144 und 8209

Breiteweg 180

Gegründet 1866

2587

Fernruf 144 und 8209

Mündelsichere Anlagewerte billig.

Stahlkammer  
mit vermietbaren Schließern.

## Möbel-Einrichtung!!

Speisezimmer,  
Herrenzimmer,  
Wohnzimmer,  
Schlafzimmer,  
Küchen

2804  
lasirt und gestrichen,  
Schreibtische und  
Bücherschränke  
für Privat und Bureau  
sowie sämtliche  
Einzel-Möbel  
verkauft preiswert

**Karl Kohle**

Tischlermeister,  
Ratharinenstr. 2/4.

Aus alten  
Herren-Zylindern  
fertigen

2070  
eleg. Damenhüte  
Aug. Albrecht & Co.  
Buttergasse 3.

## Pelz-

Umarbeitungen  
nach neuen Modellen  
erbitten schon

jetzt!

Elegante Ausführung  
Mäßige Preise

Mod. Haus

**Petzon**  
34 Breiteweg 34

## Säcke!

In alle Größen  
für Kartoffeln, Dünger, Ge-  
treide usw. bieten preiswert an.  
Muster gern zu Diensten.

Sackfabriken Paul Berg  
u. Albert Otto Klauke  
Magdeburg-S.  
Tel. 642 und 693.

## Robhaare

jeder Art lauft zu den höchsten  
Preisen  
Buchhalter, Schloßstraße  
Nr. 19/20, Fernspr. 8181.

## Altmetalle

Tuchabfälle  
Lumpen aller Art  
kauft zu höchsten Tagespreisen  
F. Hirschhorn  
198 Magdeburg-Budau  
Martinst. 10. Fernsprecher 5908  
Kaufe auch von Händlern.  
Jedes Quantum wird abgeholt.

## Salt!

Wollen Sie  
die höchsten Tagespreise für  
Altmetalle  
Haus-, Sach- u. Tuch-  
lumpen, Felle, Häute,  
Kopphaare und Wolle  
erzielen? Da verkaufen Sie  
nur bei  
Linial & Blutstein  
Ruffschierstr. 19. Fernspr. 2261.

## Felle

Häute jeder Art lauft  
Buchhalter,  
Zachokkestr. 19/20, Fernspr. 8181.

## Altmetalle

Kupfer, Messing, Rotguld,  
alt, Zinnschmelz, Blei, Metall-  
späne lauft zu den höchst. Preisen  
Buchhalter,  
Zachokkestr. 19/20, Fernspr. 8181

## Altmetalle

Kupfer, Messing, Rotguld, Späne,  
Zinn, Blei, Aluminium, Zinn-  
späne lauft zu höchsten Preisen  
Auchhisiger  
Braunschweiger Str. 22  
- Fernsprecher 7267. -

## Wer hat

gebrauchte Möbel, Herren- und  
Damen-Garderoben, Gardinen,  
Stoves, Portieren, Betten, Wäsche,  
Leber- und Mohrplattentoffer,  
Wirtschaftsgegenstände, Uhren,  
Nachlässe?  
Dafür bezahlt am besten  
Horowitz, Tischlerkrugstr. 22  
Magdeburg, Telefon 4488.

## In 3 Tagen

werden  
1440  
Militärschuhe in Zivilschuhe  
umgearbeitet in der  
Besoblanstalt Willi Zabel  
Dienstedter Straße 36.

## Lötlwasser

fäuzerfrei  
Horm. Muscho Wilhelmstr. 11.

# Möbel auf Kredit

und gegen Barzahlung  
Versand auch nach auswärts.

Möbel für 325 Mark,	Anzahlung 80 Mark,
Möbel für 650 Mark,	Anzahlung 140 Mark,
Möbel für 1020 Mark,	Anzahlung 230 Mark,
Möbel für 1280 Mark,	Anzahlung 275 Mark,
Möbel für 1525 Mark,	Anzahlung 325 Mark,
Möbel für 1875 Mark,	Anzahlung 375 Mark,
Möbel für 2050 Mark,	Anzahlung 425 Mark,
Möbel für 2480 Mark,	Anzahlung 475 Mark

usw.

Komplette

## Wohnungs-Einrichtungen

Wohnzimmer  
Schlafzimmer  
Speisezimmer

## Aparte Küchen in modernem Anstrich und lasirt Einzel-Möbel

wie Bettstellen mit Matratzen, Spiral-Auflege-  
matratzen, Kleiderschränke, Vertikos, Tische,  
moderne Stühle, Trumeaus mit Konsolen,  
moderne Sofas, Sofa-Umbauten, Flurgarderoben,  
Spiegelschränke, Pfeilerspiegel, Bücherschränke,  
Wohnzierschränke, Chaiselongues, Schreib-  
tische, kompl. Küchen in verschiedenen Aus-  
führungen und Farben usw. zu billigen Preisen

gegen bequeme Zahlungsbedingungen.

Möbellager in 4 Etagen. Gegründet 1872.

A.

# Friedländer

Magdeburg

19/919

Alte Ulrichstr. 11

Nehme Kriegsanleihe in Zahlung.

## Felle, Häute, Robhaare

Schafwolle, Schweineborsten

kauft & Verhändlung

3001

C. W. Schönemann,  
amtliche Sammelstelle für Schafwolle,  
Georgenplatz 1. Tel. 5819. Gasthof Goldener Arm.

## Plane :: :: :: Zelte

für Buden, Karussells usw. fertigt preisw. an

**Julius Wolff**

Kronprinzenstrasse 4. 3110 Fernruf 839.

## Torf und Holz

sofort lieferbar

2070

Hermann Wrede  
G. m. b. H.  
Bahnhofstr. 56, Tor 8. Fernspr. 924.

## Fußbodenlackfarbe

schnell trocknend, 2-Pfd.-Flüße Nr. 8. - lsf., solange  
und Klebfrei, Borrat.

Stuhlsize . . . . . pro Stüd Mt. 2.50

Farbbohnermasse 1-Pfund- 6.00  
Doße Mt.

Cremers Tapetenhaus

2808 Inh.: Bätzow & Erdmann,  
Große Münzstraße 1. Telefon 5240.

## Kartoffel-Einkellerung

für kommenden Winter wird prompt und  
fachgemäß ausgeführt von

Meißners Kartoffelhandlung,  
Stephansbrücke 23 — Telefon 5883.

Bei Bestellung bitte die ausgefüllten Kartoffelkarten vor-  
zulegen und pro Zentner 1 Mark Anzahlung leisten zu  
wollen. Für eingehende Bestellungen und gesichertes Vertrauen  
dankt Albert Meißner. 2415

## Bestellungen auf Winterkartoffeln

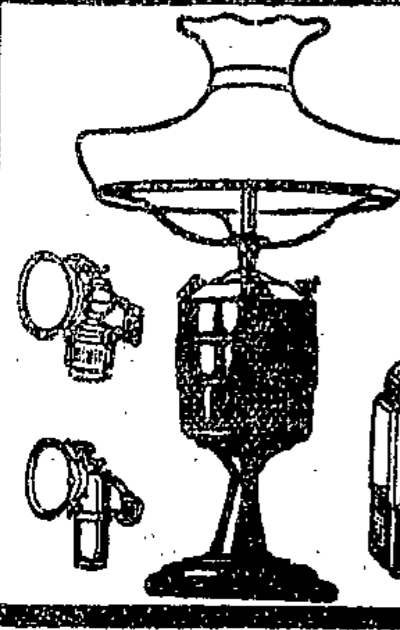
nimmt entgegen und werden prompt und sicher ausgeführt.  
Karl Krüger, Kruppstr. 27. Tel. 5042.  
Bei Bestellungen bitte die ausgefüllten Kartoffelkarten  
vorzulegen. 2528

## Cracau-Drester.

Die Einkellerung von Winter-Kartoffeln

habe ich übernommen. Auch empfehle Winterroß und  
Gemüse aller Art.

Karl Bahlede, Cracau, Genthiner Straße Nr. 4.  
Führen aller Art werden pünktlich ausgeführt.



Sie sitzen im Dunkeln  
wenn Sie sich nicht rechtzeitig eine gute  
1813  
**Karbid-Lampe**  
kaufen. Ich offeriere solche in bester Ausführung als  
Tisch-, Küchen-, Schaffner- und Fahrradlampen.  
Karbid markenfrei, bei  
mir immer zu haben.  
**Hans Randel Nachf.**  
Inh.: Felix Schmidt, Leiterstraße Nr. 15.



**Riesenauswahl in Zöpfen**  
in allen Farben vorrätig, gute und billige Bezugsquelle!  
Springloden — die große Mode  
in reicher Auswahl und allen Formen  
Moderne Haararbeiten zum Selbstfreieren und als Ersatz  
für schwachen Haarwuchs  
**Albert Schwieger**  
Spezial-Haargehäht, Damen-  
und Herren-Frisierlons,  
parierre und 1. Etage,  
Jakobstraße 48 — Tel. 1905.

**Schönlecke dein Heim**  
**Exa-Angebot in**  
**Tapeten!**  
**L. H. B. Allartz**  
 Tapeten-Spezialgeschäft  
**Große Münzstraße 2**  
 Zweites Tapetengeschäft vom Westweg. 3288

**Größere Rollen billige Holzkontinen!**  
 18/19 20/21 22/23 24/25 26/27  
 Nr. 1.40 1.75 2.30 2.40 3.00  
 Nr. 2.75 3.00 3.50 4.75 4.50  
 hat abzugeben. **Wiederverkäufe erhalten Rabatt.**  
**Gustav Arnold**  
 Holzkontinen-Fabrik und Lederhandlung  
 Magdeburg-S., Halberstädter Straße 110b.

**Umpreßhüte**  
 in Filz, Velour, Samt  
 9970  
 Hofern hervorragend  
 entzückende Formen  
**August Albrecht & Co.**  
 3 Buttergasse 3.

**Für Altmetalle**  
 Kupfer, Messing, Rotguss, Zinn, Aluminium,  
 Zink, Blei, alte Flaschenkapseln, neue Metall-  
 abfälle und Metallspäne aller Art zahlen  
 die höchsten Preise 3061

**Sorger & Freund**  
 Schönebeckstraße 12. Telephone 7729 u. 6548.

**F. Kroenings Söhne**  
 Bretteweg 209/10, neb. Hauptpost  
**Grammophonplatten!**  
 Sämtl. Neuaufnahmen  
 wieder eingetroffen. 2862  
 Künstleraufnahmen sowie die neuesten  
 Operetten-Schlager.  
 Platten sind wieder ohne Abgabe  
 von Altmateral erhältlich.

**Heinrich Vaternacht, Uhrmacher**  
 Wilhelmstadt, Große Diesdorfer Straße 218  
 nur Ecke Annastraße.  
 empfiehlt sehr preiswert:  
**Stand-, Zimmer-, Küchen- u.**  
**Wecker-Uhren mit guten Werken.**  
 Auch 2894  
**Rathenower Optik**  
 kaufen Sie gut und preiswert.  
 - Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten. -  
 Nur Ecke Annastraße.

**Der beste Schuhputz:**  
 Wer klug und sparsam, gebrauche Wirtin  
**WIRTIN**  
 Bürgt für Hochglanz,  
 Geschmeidigkeit und  
 Haltbarkeit des  
 Schuhwerkes.  
 2896  
 Fabrikager: Viktoriastraße Nr. 5, am Hauptbahnhof.  
 Ernst Feigenbaum, Fernsprecher Nr. 6106.

**Komplette**  
**Wohnungs-**  
**Einrichtungen**  
 zu äußerst niedrigen Preisen.

<b>Schlafzimmer</b> hell eiche, bestehend aus: 1 Schrank, ganz zerlegbar. 2 hohen Bettstellen, 2 Spiralmatrassen, 2 Auflegematrassen, Steilig, 2 Keilkissen, 1 Waschtische mit marmorierter Platte, 1 Anfräuspiegel mit Nacheln, 2 Nachtschränken, 2 Platten <b>Gesamtpreis 1325 Mk.</b>	<b>Schlafzimmer</b> hell eiche, mit Antarkten, bestehend aus: 1 Schrank, 180 cm breit, Stübrig, mit Spiegel, 2 hohen Bettstellen, 2 Spiralmatrassen, 2 Auflegematrassen, Steilig, 2 Keilkissen, 1 großen Waschkommode mit hohem Marmor, 1 Anfräuspiegel, 2 Nachtschränken, 2 Marmorplatten <b>Gesamtpreis 1975 Mk.</b>
<b>Schlafzimmer</b> eich eiche, mit schönen Auflagen, best. aus: 1 Schrank, 180 cm breit, Stübrig, mit Spiegel, 2 hohen Bettstellen, 2 Spiralmatrassen, 2 Auflegematrassen, Steilig, 2 Keilkissen, 1 großen Waschkommode mit hohem Marmor, 1 Anfräuspiegel, 2 Nachtschränken, 2 Marmorplatten <b>Gesamtpreis 2700 Mk.</b>	<b>Schlafzimmer</b> echt eiche, gutes süddeutsches Fabrikat, bestehend aus: 1 Schrank, 180 cm breit, mit großem Spiegel, 1/2 Kleider, 1/2 für Wäsche, unten 3 Kästen, 2 hohen Bettstellen, 1x2 m, 2 Spiralmatrassen, 2 Auflegematrassen, Steilig, 2 Keilkissen, 1 extra großen Waschkommode mit hohem Marmor und Anfräuspiegel, 2 Nachtschränken, 2 Marmorplatten <b>Gesamtpreis 3800 Mk.</b>
<b>Wohnzimmer</b> nußbaum, bestehend aus: 1 Schrank, 110 cm, bestehend aus: Fußboden und breit, ganz zerlegbar, mit 1 Vertiko mit Spiegeltage, 1 Spiegeltschrank, 1 groß, 1 Waschtisch, nußbaumspiegel, 4 hohen Stühlen mit Stäbchen <b>Gesamtpreis 10. Mk.</b>	<b>Wohnzimmer</b> nußbaum furniert, bestehend aus: 1 Schrank mit Schürierei und apter Ver- glassung, Fußboden und Stange, 1 Vertiko mit Spiegel u. apter Verglasung, 1 großen Trumeau mit Konsole, 1 Ausziehtisch, ober Aufsatz, nußbaum furniert, 6 hohen Stühlen mit Stäbchen <b>Gesamtpreis 1590 Mk.</b>
<b>Speisezimmer</b> echt eiche, dunkelkaffeebraun gebeizt, bestehend aus: 1 Büfett, etwa 125 cm breit, mit schönen Auflagen und apter Verglasung, 1 Krebeng mit schönen Auflagen, 1 Ausziehtisch mit Stegverbindung, 4 hohen gepolsterten Lederstühlen <b>Gesamtpreis 1975 Mk.</b>	<b>Speisezimmer</b> echt eiche, dunkelkaffeebraun gebeizt, bestehend aus: 1 Büfett, etwa 180 cm breit, mit Auszug, mit 1 Krebeng, Auflagen und apter Verglasung, 1 großen Korb, 4 hohen gepolsterten Lederstühlen mit Stegverbindung, Lederstühlen <b>Gesamtpreis 2600 Mk.</b>
<b>Speisezimmer</b> echt eiche, kaffeebraun gebeizt, bestehend aus: 1 Büfett, etwa 195 cm breit, mit Auszug, Steiliger apter Verglasung, 1 Krebeng, 105 cm breit, 1 großen Ausziehtisch mit Stegverbindung, 6 hohen gepolsterten Lederstühlen <b>Gesamtpreis 3300 Mk.</b>	<b>Speisezimmer</b> echt eiche, kaffeebraun gebeizt, bestehend aus: 1 Büfett, etwa 155 cm breit, mit Aus- apter Bildhauerarbeit, 1 Krebeng, 110 cm breit, mit Auszug, 1 großen Ausziehtisch mit Stegverbindung, 6 hohen gepolsterten Lederstühlen <b>Gesamtpreis 3800 Mk.</b>
<b>Speisezimmer</b> mit 170, 180 und 200 cm breiten Büfett, in den Preislagen 5200, 5800, 6500 Mk.	
<b>Herrenzimmer</b> dunkelkaffeebraun gebeizt, bestehend aus: 1 Bücherschrank, 100 cm breit, mit apter Verglasung, 1 Diplomatschreibtisch, 140x80 cm, 1 schweren, runden Büfett, 1 Schreibtisch mit echtem Leder, 2 hohen gepolsterten Lederstühlen <b>Gesamtpreis 1975 Mk.</b>	<b>Herrenzimmer</b> echt eiche, kaffeebraun gebeizt, bestehend aus: 1 Bücherschrank, 120 cm breit, apter Bild- hauerarbeit, 1 Diplomatschreibtisch mit drei Zügen, 1 schweren, runden Büfett, 1 Schreibtisch mit echtem Leder, 2 hohen gepolsterten Lederstühlen <b>Gesamtpreis 2850 Mk.</b>
<b>Herrenzimmer</b> echt eiche, kaffeebraun gebeizt, best. aus: 1 Bücherschrank, 140 cm breit, reiche Bild- hauerarbeit, 1 pass. Diplomatschreibtisch mit drei Zügen, 1 Herrenzimmerisch mit Spielvorrichtung, 1 Schreibtisch mit echtem Leder, 2 hohen gepolsterten Lederstühlen, 1 Chaiselongue mit gebühtem Bezug <b>Gesamtpreis 3750 Mk.</b>	<b>Herrenzimmer</b> echt eiche, kaffeebraun gebeizt, bestehend aus: 1 Bücherschrank, etwa 120 cm breit, apter Verglasung und Bildhauerarbeit, 1 pass. Diplomatschreibtisch mit drei Zügen, 1 Schreibtisch mit echtem Leder, 2 hohen gepolsterten Lederstühlen, 1 Herrenzimmerisch mit Spielvorrichtung, 1 Chaiselongue mit gebühtem Bezug <b>Gesamtpreis 4100 Mk.</b>
<b>Küchen</b> in modernem grauem Anstrich, bestehend aus: 1 Büfett, 110 und 115 cm breit, mit apter Verglasung, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Handtuchhalter, 2 Küchenschühlen, in den Preislagen <b>375, 430, 490, 550 u. 650 Mk.</b>	<b>Küchen</b> in natur lasiert, bestehend aus: 1 Büfett, 110 cm breit, rund gebaut, mit apter Verglasung, Unterplatte mit Sinoleum belegt, 1 großen Tisch mit Sinoleum, 2 Stühlen, 1 großen Rahmen, 1 Handtuchhalter <b>Gesamtpreis 750 Mk.</b>
<b>Küchen</b> in natur lasiert, bestehend aus: 1 Büfett, 120 cm breit, mit apter Vergla- sung, in der Nische Nischeinlagen, Unter- teilplatte mit Sinoleum belegt, 1 großen Tisch mit Sinoleum belegt, 1 großen Rahmen, 1 Handtuchhalter, 2 Stühlen <b>Gesamtpreis 825 Mk.</b>	<b>Küchen</b> in natur lasiert, mit Sinoleum belegt, bestehend aus: 1 Büfett mit apter Verglasung, 110 cm bis 2 Meter breit, 1 großen Tisch, 1 Rahmen, 1 Handtuchhalter, 2 Stühlen, 1 Aufwache mit Zinkeinsatz, in den Preislagen <b>975, 1135, 1550 bis 2300 Mk.</b>

**Einzel-Möbel**  
 Kleiderschränke, Vertikos, Pfeilerschränke, Kommoden, Bett-  
 stellen mit Matrasen, Tische, Stühle, Spiegel, Trumeaus,  
 Chaiselongues, Flurgarderoben, Umbauten, Korbmöbel, zu  
 billigsten Preisen.

**S. Osswald**  
 Alte Ulrichstr. 14/15.  
 Versand nach allen Orten.

**Wollen Sie nicht im Dunkeln sitzen**  
 dann kaufen Sie sich rechtzeitig eine  
 gute  
**Karbidlampe**  
 Bei der bevorstehenden Lichtknapp-  
 heit sollte dieselbe in keinem Haus-  
 halt fehlen. - Verwendbar als  
**Tischlampe, Küchenlampe,**  
**Hof- und Stalllampe** sowie für  
 Keller, Boden u. Waschkhaus  
**Karbid, markenfrei**  
 jedes Quantum bei mir zu haben.  
**Robert Bensch**  
 Breiteweg 258, am Schornhorstplatz.

**Beleuchtungs-Körper**  
 für elektrisch Licht von 3.50 Mk. an  
**Zuglampen** für Gas und elektrisches Licht  
**Gliedstrümpfe u. Dramlampen**  
 Elektr. Platten mit Schnur von 55.00 Mk. an empfiehlt  
 Magdebg. Glühlcht-Industrie, Tischlerbrücke 28  
 Ausführung elektr. Licht und Kraftanlagen.

**Eleg. Maßanfertigung**  
 Elegante Kleider  
 Jackenkleider  
 Kostüme  
 Röcke  
 auch aus zugegebenen Stoffen  
 Umarbeitungen  
 nach neuen Modellen schnellstens  
**Modenhaus Petzon**  
 34 Breiteweg 34.

**Die Uhr gefällt mir**  
 sagt jeder Käufer. Erprobt und 1000fach  
 bewährt. **Taschenuhren**, Unter, mit  
 Leuchtblatt, 19.50 u. 22.00 Mk., ds. Schweizer  
 Unter mit Leuchtbl. 28.50 Mk. (besonders  
 empfehlenswerte Uhr). **Armbanduhr**  
 m. Leuchtbl. 26.50 u. 29.00 Mk. **Damen**  
 Uhren m. Gold. 25.00 Mk. Garantie für  
 75 Jhr. Umtausch gestattet. Porto u. Nachf.  
 R. Medella, Mitglied d. Deutschen Uhr-  
 Zehnhändler-Vere. Berlin 22

**Mode-Salon**  
**Otto Schiffmann**  
 Magdeburg-Neustadt, Lübecker Straße 103.  
**Feine Herren- u. Damen-Schneiderei**  
**Anfertigung nach Maß.**  
 Stoffe ständig am Lager - wöchentlich  
 Eingang von Neuheiten.  
 Änderungen und Wenden sämtlicher Kleidungsstücke  
**Preiswerte und elegante Ausführung.**  
 Paßform und gute Futterverarbeitung garantiert.

**Otto Mehlgarter**  
 Reparaturwerkstätte  
 für Harmonikas aller Art  
 Magdeburg-Neust.  
 Lüneburger Str. 7  
 Spez.: Reinigen, Rein- u.  
 Neustimmungen. Neuan-  
 fertigung auf Bestellung  
 v. einfachsten bis feinsten  
 Genre. - Reelle, saubere  
 Ausführung. Solida Preise  
 Magdeburg  
 Wiener Harmonikas, 3-reihig, mit 36 chrom. Bässen, ff. Stahlklänge  
 für 225 Mark zu verkaufen.

**Franz Wolff**  
 Färberei und chemische Waschanstalt  
 G. m. b. H.  
 Telephone 4608 **Helmstedter Str. 32** Telephone 4608  
 Eigne Läden nur 3010  
 Halberstädter Str. 121b : Beaumontstraße 23  
 Gr. Diesdorfer Str. 220 : Berliner Straße 30/33  
 Olvenstedter Straße Nr. 71.